Stadt Kitzbühel

Jahrgang 14/Nr. 6 | Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung | Juni 2010

Gänsbachsperren: Schutz für die Stadt

Die vor drei Jahren begonnenen umfangreichen Baumaßnahmen am Gänsbach sollen in Zukunft die Anrainer weitestgehend schützen. Stabile Betonsperren werden dafür sorgen, dass der Bach, der die steile Nordflanke des Hahnenkammes entwässert und auf einer Länge von 700 Metern mitten durch das dichtbesiedelte Stadtzentrum von Kitzbühel fließt, auf Jahrzehnte hinaus gezähmt wird.

Im Laufe der Geschichte gab es nach Gewittern mit starkem Regen immer wieder schwere Schäden zu verzeichnen. Die ersten Verbauungsmaßnahmen reichen bis ins Jahr 1819 zurück, was wiederum auf die intensive Gefährdung der Stadt Kitzbühel durch den Gänsbach hinweißt. Die zwischen den Jahren 1920 bis 1959 errichteten Sperren waren so desolat, dass sie erneuert werden mussten. Auch die noch intakten Bauwerke aus den Jahren 1971 bis 1976 mussten ersetzt werden.

Das letzte schwere Unwetter liegt rund acht Jahre zurück. Damals verwüstete der Gänsbach den Weg zum Hof Unterhausberg eine Brücke wurde komplett zerstört. Die umliegenden Anrainer und die Stadt schrammten knapp an einer Katastrophe vorbei. Zu solchen Schreckenszenarien soll es durch die Gänsbachverbauung in Zukunft nicht mehr kommen.

Massive Betonsperren werden auf Jahrzehnte hinaus den Gänsbach zähmen.

Das Verbauungsprojekt am Gänsbach ist die größte diesbezügliche Baumaßnahme die in Kitzbühel je durchgeführt wurde. Die Gesamtbaukosten betragen 4,3 Millionen Euro. Rund 1,2 Mio. Euro (26 %) muss die Stadt selbst tragen. Den Rest teilen sich Bund (54 %) und Land Tirol (20%). Angelegt ursprünglich auf acht Jahre, wird die Bauzeit deutlich unterschritten werden können. Zurückzuführen ist dies auf die verstärkte Konzentration auf diese wichtige Verbauungsmaßnahme durch die bauausführende Wildbachverbauung, Gebietsbauleitung Östliches Unterinntal unter der Leitung von DI Andreas Haas.

Lokalaugenschein an der Baustelle: DI Andreas Haas klärt Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (von rechts) über den Baufortschritt auf.

Kürzlich konnte sich auch die Bevölkerung im Rahmen eines „Tages der offenen Baustelle“ ein Bild von der Bautätigkeit machen.

Mei Hoamatstadt!

A Hoamat hat nit jeda grad,
a nit a schönes Gwand,
i kimm aus oaner schönen Stadt
in wunderschönem Land.

Mi zog's nia in die Welt hinaus,
is sie a schö' und weit,
am schönst'n war's für mi zuhaus,
wo anders hätt's mi gar nia gfreid.

Am Hahnenkamm auf meinem Berg,
vom Tal hört ma die Glocken läut'n,
da stand i scho als kloana Zwerg
und schaute auf die Sonnenseit'n.

Wenn da Blick nach Süd'n geht,
sattes Grün um jede Alm,
im Nord'n wo da Koasa steht,
die schroff'n Wänd an jed'n gfall'n.

Schaut ma am Abend vom Berg ins Tal,
wenn sich die Nacht dort niedasenkt,
dann flimmern Lamperl ohne Zahl,
die Stadt verträumt ihr Liacht vaschenkt.

Von meiner Stadt bin i besess'n,
freid mi da Name schon alloan,
nia könnt' i Kitzbichl vagess'n,
und i bin da dahoam.

Maria Wohlmuth, Kitzbühel

Einsiedelei-Messe am 1. Juli

Die alljährliche Messe bei der Einsiedeleikapelle zum Fest **„Mariä Heimsuchung"** findet am **Donnerstag, 1. Juli** um **19 Uhr** statt, musikalisch gestaltet vom Chor der Stadtpfarre St. Andreas (Kirchberger Singmesse von Lorenz Maierhofer).
Zeitgerecht vor der Messe führt wieder eine kleine **Wallfahrt mit Kreuzwegandacht** in gemeinsamer Wanderung zur Kapelle, **Beginn** ist um **18 Uhr** bei der ersten Station am Steinbruchweg.

Verein zur Unterstützung
der Erhaltung
des Klosters Kitzbühel

Spendenkonten:
Sparkasse der Stadt Kitzbühel, BLZ 20505,
Konto 0000-038208
oder
Raiffeisenbank Kitzbühel, BLZ 36263,
Konto 523.845

Der Verein dankt für jede noch so kleine Spende für dringende Sanierungsarbeiten bei Kirche und Kloster.

Im Zuge der Erweiterung des Speicherteiches am Seidlalmkopf wurde auch der bestehende Premau-Forstweg von der Einsiedelei bis zum sogenannten Gschöß verlängert. Für die Befestigung des 1.860 Meter langen neuen Wegstücks wurde das Aushubmaterial des Speicherteiches verwendet. Interessant ist die neue Wegverbindung durch ihre geringe Steigung von maximal 13 Prozent auch für Mountainbiker, die jetzt erstmals im Bereich Asten – Einsiedelei – Seidlamkopf eine durchgehende Strecke vorfinden. Im Bild zu sehen Bauhofleiter Hans-Peter Mair, Gemeinderat Hermann Huber, Bergbahn-Vorstand Dr. Georg Hechenberger, Stadtförster Alois Erber und Pistenschef Ing. Richard Profanter (von links) im Rahmen einer Baustellenbesichtigung.

STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat

Juni

Eingangs der Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung am Montag, 7. Juni, wurden Bernd Brandstätter, Markus Glößl und Josef Wallner als Gemeinderäte angelobt.

Zu Beginn der Sitzung konnten wieder drei Reihenhäuser der Firma KitzPro im neuen **Siedlungsgebiet Sonngrub** vergeben werden. Zudem wurde ein Grundsatzbeschluss für die Errichtung einer Reihenhausanlage mit fünf Einheiten gefasst. Bauwerber sind fünf Familien, die ursprünglich bereits einen Zuschlag für ein Reihenhaus der Firma Wohnungseigentum (WE) im Bereich Einfang erhalten haben. Da sich dieses Projekt verzögert hat, wollen diese Familien in Eigenregie Reihenhäuser in Sonngrub errichten.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand ein **Vertrag mit dem Kitzbüheler Skiclub** zur Beschlussfassung an. Gegenständlich ist die zeitgemäße Erneuerung der Anlagen im Bereich **Schattbergschanze**. Hiezu haben zahlreiche Vorgespräche stattgefunden, die Vorlaufphase zieht sich bereits durch 2 Jahre hin. Geplant ist der Neubau der Sprungschanze sowie die Errichtung von Parkflächen im Hausbergtal.

Für das Schanzenareal ist eine Sonderflächenwidmung nötig, eine klare Abtrennung zwischen Sportanlage und Landwirtschaftsgrund muss gegeben sein, damit insbesondere weidende Kühe nicht in das Areal der Sprungschanze eindringen können.

Der neue Vertrag ersetzt einen bestehenden Servitutsvertrag aus dem Jahr 1976, der im Anschluss an die durch eine ehrenamtliche Initiative im Jahre 1975 erfolgte Wiedererrichtung der Schattbergschanze abgeschlossen wurde. Das Dienstbarkeitsentgelt (bisher Anerkennungszins von öS 1,– pro Jahr) soll künftig jährlich € 1.000,– zuzüglich allfälliger Umsatzsteuer betragen, die Stadt übernimmt keine Kosten und Gebühren aus der vertraglichen Durchführung. Für das Vertragswerk erfolgte eine einstimmige Beschlussfassung.

Ebenfalls einstimmig wurde der **Löschung eines Vorkaufsrechts** durch die Stadtgemeinde für eine Liegenschaft am Schattberg, welche im Jahr 1953 durch die Stadt verkauft wurde, zugestimmt.

Für den Bereich der Sprunganlage am Kitzbüheler Schattberg wurde ein Dienstbarkeitsvertrag zwischen Stadtgemeinde und dem Kitzbüheler Skiclub ausgearbeitet.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat mit einem **Änderungsnachtrag** für einen bestehenden Raumordnungsvertrag für Albert, Andreas, Florian und Martin Haas im Bereich Fiechtern/Stockerdörfl. Die Änderung bezieht sich darauf, dass die drei letztgenannten jene Grundstücke, auf die sich der genannte Vertrag bezog, mit drei neuen Grundstücken in unmittelbarer Nähe tauschen. Die übrigen Vertragsbestimmungen, einschließlich der Vorkaufsrechtseinräumung für die Stadt, bleiben vollinhaltlich aufrecht.

Der Grundstückstausch fand keine einhellige Zustimmung. Argumentiert wurde, dass die neuen Grundstücke preislich günstiger und dadurch für potentielle einheimische Grundstückskäufer erschwinglicher gewesen wären. Ins Treffen gebracht wurde aber auch, dass erst durch das Entgegenkommen der Familie Haas ein angrenzender sozialer Wohnbau ermöglicht wurde. Eine Kompromisslösung sei daher erstrebenswert. Letztlich wurde dem Änderungsnachtrag mit 13 Stimmen bei drei Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Regelung hinsichtlich der **Neuerrichtung des Weges Boden – Lacken** im Bereich Zephirau. Das öffentliche Gut (alter Sonnbergweg) wird im Bereich der Hofstelle „Lacken" geringfügig verlegt. Die Regelung sieht vor, dass der Weg nur für Fahrzeuge für die Wegerhaltung sowie für Fußgänger und Radfahrer benutzbar ist. Dieser Regelung wurde mit einstimmigen Beschluss zugestimmt.

Als nächstes stand nach Ablauf der Funktionsperiode die **Wahl der Mitglieder des Sparkassenrates** an. Einstimmig beschlossen wurden vier Mitglieder aus dem Gemeinderat (Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, die Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Siegfried Luxner, Finanzstadträtin Dr. Barbara Planer) sowie vier weitere Mitglieder (Mag. Eva Grißmann, Mag. Karl Klausner, Klaus Lackner, Signe Reisch).

Im **Referat für Soziales und Wohnungen** konnten fünf Wohnungen vergeben werden.

Die Beschlussfassungen im **Referat für Bau und Raumordnung** können den Kundmachen dieser Ausgabe entnommen werden.

Unter **Allfälliges** wurde unter anderem die Problematik rund um die **Hundekotentsorgung** thematisiert. Eine ortspolizeiliche Verordnung über die Verpflichtung zur Entfernung und Entsorgung von Hundekot ist derzeit in Ausarbeitung. Die Sitzung schloss mit vertaulichen Personalangelegenheiten.

STADTAMT KITZBÜHEL

Kostendeckung Bezirkskrankenhaus

Durch eine über Antrag der Tiroler Landesregierung vom Landtag am 30. September 2009 verabschiedete Novelle zum sogenannten *Bezirkskrankenhäuser-Gemeindeverbände-Gesetz* wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2010 die Stadt Kitzbühel zwangsweise in den Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T. einbezogen, ein bisher in Österreich einzigartiger Vorgang.
Dieses Gesetz gilt für die Gemeindeverbände als Rechtsträger der Krankenanstalten Hall i. T., Kufstein, Lienz, Reutte, St. Johann i. T. und Schwaz. Neben der internen Organisation der Gemeindeverbände enthält das Gesetz auch die Regelung über die Verbandsbeiträge. Das sind die von den verbandsangehörigen Gemeinden zu leistenden Zahlungen zur Bestreitung des durch Einnahmen nicht gedeckten Jahresaufwandes der Krankenhäuser. Die Gemeinden haben im Verhältnis ihrer Finanzkraft Beiträge zu leisten, sofern nicht zwischen ihnen eine abweichende Vereinbarung getroffen wird. Eine solche Vereinbarung besteht bislang nicht.

Der Begriff der Finanzkraft ergibt sich aus dem *Tiroler Grundsicherungsgesetz* (früher Sozialhilfegesetz) und beziffert sich somit analog der Aufteilung der Sozialhilfekosten auf die Gemeinden. Die Finanzkraft wird für jede Gemeinde gesondert ermittelt und bildet vereinfacht dargestellt die Summe aus dem Aufkommen an Grundsteuer, einem Anteil an Kommunalsteuer und Lohnsummensteuer, dem Aufkommen an Abgabenertragsanteilen mit gewissen Ausnahmen sowie einem Anteil am Aufkommen an Getränke- und Speiseeissteuer und an Getränkesteuerausgleich für die von der EU abgeschaffte Getränkesteuer auf alkoholische Getränke.
Es braucht keine lange Erläuterung, dass durch die Struktur der Stadt Kitzbühel diese im Gemeindeverband für das Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T. nun ungeachtet kaum steigender Einwohnerzahl der größte Beitragszahler ist. Der Zwangsbeitritt zum Gemeindeverband durch ebenfalls zwangsweise Schließung des Kitzbüheler Krankenhauses war nicht zuletzt wohl auch deswegen betrieben worden.
Festzustellen ist, dass die im erwähnten Gesetz enthaltene Regelung über die Verbandsbeiträge eigenartigerweise den **Standortvorteil** jener Gemeinden, in denen sich ein Bezirkskrankenhaus befindet, nicht berücksichtigt. **Eine solche Einrichtung ist ein enormer Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber, Frequenzbringer und Beleber der lokalen Wirtschaft in mehrfacher Hinsicht.**
Dies war deutlich in einem Artikel der *Tiroler Tageszeitung* in der Ausgabe vom 1. Juni 2010 über eine Wirtschaftsstrukturanalyse in der Krankenhausstandortgemeinde St. Johann i. T. zu entnehmen.
Wie oben erwähnt, sieht das Gesetz die Möglichkeit abweichender Vereinbarungen zu den Krankenhauskosten grundsätzlich vor. Eine derartige Regelung ist aus der Sicht der verbandsangehörigen Gemeinden tunlich und anzustreben, wobei natürlich der Standortvorteil – hier für St. Johann i. T. – durch einen entsprechenden **Beitragssockel** zu berücksichtigen sein würde.
Nach Abschluss der derzeitigen Umstrukturierungsphase infolge des massiven Ausbaus in St. Johann i. T. wird sich hier wohl eher Handlungsbedarf ergeben.

REFERAT FÜR SCHWARZSEE

Regelung für Bewirtschaftung des Schwarzsees

Der Schwarzseeausschuss unter Obmann Thomas Nothegger befasste sich kürzlich mit der Thematik rund um die Aufsichtsfischerei und Bewirtschaftung des Schwarzsees. Dabei wurde der Vorschlag von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, dass sich der Bewirtschafter in einem jährlich wechselnden Rotationssystem abwechselt, von den Fischern positiv angenommen.

Die neue Regelung sieht vor, dass bis 31. August Thomas Neumayr die Bewirtschaftung übernimmt und ab 1. September Gerhard Vogel für die nächsten 12 Monate. Die beiden sind demnach ständige Aufsichtsfischer und im jährlichen Rhytmus abwechselnd Bewirtschafter.
Der zuvor als Aufsichtsficher am Schwarzsee tätige Martin Grißmann ist in dieser Funktion als Bezirksaufsichtsfischer zuständig.
Für den Spätsommer ist ein Fischerstammtisch geplant, bei dem Fragen rund um die Fischerei debattiert werden können.

Gerhard Vogel, Gemeinderat Thomas Nothegger und Thomas Neumayr (von links) mit dem größten je im Schwarzsee gefischten Hecht (1,27 m, 15,2 kg).

Eisberg-Kletterturm als neue Attraktion

Speziell für Kinder und Jugendliche wird der Schwarzsee ab Juli um eine Attraktion reicher. Im Bereich zwischen Sprungturm und Floß wird ab Juli ein „Eisberg“ mit Kletterwand für Kurzweil sorgen.

Neues Betriebskonzept beim Sportpark

Stephan Meier zum Geschäftsführer bestellt

Der Mercedes-Benz Sportpark hat sich in den vier Jahren seines Bestehens als eine wichtige Einrichtung für die Stadt Kitzbühel etabliert und ist aufgrund seiner Infrastruktur, seiner Lage und seiner Nutzungsmöglichkeiten zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden.
Um die Nutzungsmöglichkeiten des Sportparks noch weiter zu optimieren, hat der Obmann des Ausschusses für Tourismus und Infrastruktureinrichtungen, Franz Reisch, ein neues Gastro- und Vermarktungskonzept initiiert, welches nun mit allen Beteiligten und Partnern gemeinsam umsetzt wird. Dabei setzt man in allen Bereichen auf ein effizientes Veranstaltungsmanagement sowie auf eine offene Kommunikation (intern und extern). Ein Restaurant mit passendem Preis-/Qualitätsniveau rundet das neue Konzept ab.

Gemeinderat Franz Reisch, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Sportpark Geschäftsführer Stephan Meier (von links) freuen sich auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

Alles aus einer Hand
Zur Umsetzung der „Alles-aus-einer-Hand-Strategie" konnte Stephan Meier, der zuletzt als Hoteldirektor des Grand Spa Resort A-Rosa in Kitzbühel tätig war und im In- und Ausland interessante Managementpositionen bekleidet hat, als Geschäftsführer gewonnen werden. An seiner Seite wird sich Toni Rieser in bewährte Weise um die Betriebsleitung kümmern und Ulrike Gogel unterstützt das schlanke Team im Bereich Organisation und Verwaltung. Als externer Partner organisiert und akquiriert Helmut Mühringer Veranstaltungen und Events und Mag. Karin Wagner wird die Aktivitäten und Veranstaltungen marketing- und pressemäßig begleiten. Alle Vereine werden dabei stark integriert, sodass gesamtheitliche Konzepte angeboten werden können.

Restaurant täglich geöffnet
Das Restaurant ist von nun an täglich für Besucher und Gäste geöffnet. Auf der Speisekarte findet man eine gelungene Mischung aus traditioneller Tiroler und leichter Italienischer Küche, mit einem Preis- und Qualitätsniveau, das dem Publikum entspricht.
Zudem ist der Mercedes-Benz Sportpark jetzt auch Ausbildungsbetrieb und wird permanent 2 bis 3 Lehrlinge beschäftigen.
Für die regionale Sportanlage, die nach wie vor starken Fokus auf einheimische Familien setzt, werden nun Schritt für Schritt neue und bestehende Maßnahmen umgesetzt, wie z. B. ein langfristiger Terminkalender für Veranstaltungen.

STADTAMT KITZBÜHEL

Abgabenertragsanteile: Halbjahresergebnis der Gemeinden Tirols

Über die stark degressive Entwicklung der Abgabenertragsanteile wurde in der Stadtzeitung wiederholt berichtet. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand bereits die Halbjahresbilanz 2010 für den Zeitraum Jänner bis Juni fest.
Die Negativentwicklung hält kontinuierlich an, insgesamt ergibt sich für das erste Halbjahr 2010 ein Minus von 7,83 %.
Bei den Einkommen- und Vermögensteuern beträgt der Rückgang gar 11,87 %. Hauptverursacher war sinkendes Aufkommen an Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer. Etwas gemildert wird die Situation durch ein geringfügiges Plus bei den Abgabenertragsanteilen aus sonstigen Steuern. Verursacht wird dieses vor allem bei Umsatzsteuer, Tabaksteuer, Biersteuer, Energieabgabe, Normverbrauchsabgabe, Grunderwerbsteuer und Konzessionsabgabe.
Insgesamt beliefen sich im ersten Halbjahr die Abgabenertragsanteile der Gemeinden Tirols auf € 295 Mio. gegenüber € 320 Mio. im gleichen Zeitraum 2009. 2008 lag das Halbjahresergebnis noch bei ca. € 340 Mio.

Ein Blick zurück

Es ist keine leere Worthülse, wenn man feststellt, dass mit dem Tod von **Sepp Loferer** vor wenigen Wochen die Stadt um ein Original ärmer geworden ist. Der Verstorbene war ein umfassend gebildeter Mann und daher auch noch im Alter von 85 Jahren ein begehrter Gesprächspartner, auch bei viel jüngeren Zeitgenossen. Das tägliche Bild des Stadtzentrums wurde lange Zeit durch die unverwechselbare Erscheinung von Sepp Loferer geprägt. Dieser war ein Mehrfachtalent. Er war sprachgewandt und weit gereist, ein hervorragender Sänger und in jüngeren Jahren vielfach sportlich aktiv, so als Tormann, Boxer und Stemmer. Viele Jahre der Praxmair-Gruppe zugehörig, hielt er dem Traditionscafe im Zentrum der historischen Altstadt bis zu seinem Heimgang die Treue, täglich wenigstens zweimal erwartete man ihn dort. Die hier abgedruckten Fotos sollen ein wenig die Erinnerung an Sepp Loferer bewahren.

*Die Mitarbeiter der Sparkasse der Stadt Kitzbühel im Jahr 1955 von links: Siegfried Perger, Peter Reiter, Martin Krismer, Helmut Schott, Dir. Jakob Wieser, Wilhelm Kindl, **Sepp Loferer**, Erwin Rohne, Georg Silberberger, Johann Marcher, Gottfried Hartmann. Nach dem Tod von Sepp Loferer sind nun bis auf Peter Reiter und Helmut Schott leider alle verstorben.*

***Sepp Loferer** 1947 bei einer Parade als Torhüter am seinerzeitigen Kapser Sportplatz.*

*Kitzbüheler Feldhandballmannschaft 1947 stehend von links: Lutz Korn, Walter Leschnik, Leo Bosin, Lois Exenberger, Toni Rothbacher, Josef Zavratsky, Pepi Wurzenrainer. Kniend von links: Alois Haus, unbekannt, **Sepp Loferer**, Ernst Schiechtl.*

*Die Praxmair-Gruppe im Sommer 1954 kurz vor der Abreise nach New York anlässlich des 25jährigen Bestandjubiläums, **Sepp Loferer** vorne links kniend neben Toni Praxmair.*

„Stadtl-Geschichten“

erzählt von Gottfried Planer

Die „Flitzer“

Anfangs der Siebzigerjahre kam eine besondere Art Mutprobe auf. Man nannte sie „Flitzen“. Möglicherweise handelte es sich um das Protestgehaben einiger Junger. Es sollte eine Provokation sein. Bei uns am Land aber, so glaube ich, ging es dabei eher um eine Mutprobe und Gaudi.
Wenigstens in der Mehrzahl aller Fälle.
Die sogenannten Flitzer zogen sich irgendwo in einem stillen Winkel splitternackt aus und rannten dann, was das Zeug hielt, durch eine Straße, an den schimpfenden oder lachenden Passanten vorbei. Längere Strecken, oder kürzere, je nach Mut der Flitzer. Dementsprechend war auch der Ort des Geschehens ruhiger oder belebter. Sie sausten einfach dahin, ohne jemals jemandem etwas getan zu haben. Sie verschwanden in einem wartenden Auto oder hinter einer Haustüre. Und es waren beileibe nicht nur Burschen, auch Mädchen fanden ihre Gaudi am „Flitzen“. Wenn es überhaupt bei der Polizei zu einer Anzeige kam, war halt niemand mehr da. Erkannt wurde nie jemand.
Es ging alles viel zu schnell. Ich bin mir sicher, dass der größte Teil aller Flitzereien wegen Wetten veranstaltet wurden. Es ist keiner bekannt geworden, der seelischen oder körperlichen Schaden daran genommen hätte. Vielleicht einige Erkältungen ausgenommen, weil sie auch im Winter flitzten.
Eines Morgens kam ich in den Betrieb. Auf den Steinstufen vor dem Hause saßen etwa acht Burschen und unterhielten sich. Ich dachte zuerst, es seien „Übriggebliebene“ von der letzten Nacht. Das kommt ja auch vor. Sie waren aber stocknüchtern. Als ich vorbeiging, fragte mich einer, wo das Bezirksgericht sei. „Ihr sitzt davor. Da genau gegenüber.“ Ob ich nicht so lieb sei, sie zu fotografieren. Allerdinge müssten sie alle achte drauf sein und man müsste auch deutlich lesen können, dass sie vor dem Bezirksgericht Kitzbühel stünden. Darauf sollte ich streng aufpassen. Ich machte das Foto wunschgemäß. Ich sagte ihnen auch, dass ich eigentlich viel lieber Mädchen fotografieren würde. Sie hatten volles Verständnis dafür und wollten Kaffee haben. Auch damit konnte ich dienen. Worum es aber eigentlich ging, bekam ich vorläufig nicht heraus. Sie jausneten und waren guter Dinge und im Laufe der Zeit erzählten sie, dass sie Kössener seien und vor Gericht geladen wurden, weil sie bei einer Gaudi spät in der Nacht in einem Lokal „geflitzt“ seien. Nein, nicht auf der Straße und ganz allein seien sie im Lokal auch gewesen. Nur die Köchin in der Küche habe sie gesehen und auch nur einen Moment lang. Und eine Kellnerin war auch noch da und alles sei sowieso nur eine Wette gewesen. „Ja, und wegen was und wer hat enk nacha eppa (jemand) unzoagt?“
„Mia hamb bei ins inna an Schantinga, der mag ins nit, obwohl mia eahm nia eppas tu hamb. Der hat bein Fenster, bei oan Klassei bein Vorhang eichadaspächt und da hat er ins nacha unzoagt und iatz semma da und hamb a Verhandlung. Die Köchin muass a vor's G'richt. Weil s' Zeugin war. Sie muass an Richter sag'n, ob mir's belästigt hamb oder nit! Dann gingen sie zur Verhandlung.
Nach einer knappen halben Stunde waren sie allesamt wieder da. Mit Damenbegleitung. Sie hatten die Köchin mitgebracht. Ihr verdankten sie den Freispruch. Sie musste dem Richter genau schildern, was sich zugetragen hatte und vor allem, ob jemand damit belästigt worden sei. „Na, wiaso denn, Herr Rat? Is ja überhaupts neamand mehr da g'wen. Dia hamb si a der Stub'n inna auszoch'n, sand durch'n Hausgang a die Kuchl außi, rund um an Heaschd ummagsaust und wieder a die Stub' n z'ruck und hamb si wieder unzoch'n. Aus!“ „Ja“, sagte der Richter. „Und Sie, haben Sie sich belästigt gefühlt, als die acht nackten Burschen durch die Küche liefen ?“ „ I ?! Na an Gott's Nam' ! I decht nit! I huja soviel lach'n müass'n! Herr Rat, i sag eahna, i hu in mein ganz'n Leb'n no nia a so an Haufn Elend beieinander g'sech'n!“ Jetzt begann sogar der Richter herzlich zu lachen.
Die fröhliche Verhandlung wurde geschlossen.
Und da saßen sie alle Neune beieinander und feierten den Freispuch. Den Sekt zahlte die Köchin. Das war ihr das Vergnügen wert gewesen.
Mein Vater hatte, während sie bei der Verhandlung waren, eine Tafel geschrieben und beim Eingang aufgehängt. Jedermann wusste, dass er nun die „Flitzerstube“ betrat.

*Am 1. Juni konnte **Peter Höck, Altbauer zu Hintererb**, seinen 80. Geburtstag feiern. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth, die er am 8. Juni 1958 ehelichte, bewirtschaftete er von diesem Jahr an den herrlich gelegenen Hof im Bichlach. Hintererb befindet sich seit 1912 im Besitz der Familie Höck, zuvor hatte das in direkter Nachbarschaft zu Vordererb gelegene Anwesen eine wechselhafte Geschichte. Von 1519 bis 1912 sind nicht weniger als 43 Besitzerwechsel dokumentiert. Die nun seit knapp hundert Jahren bestehende Kontuinität wird fortgesetzt, hat doch bereits 1995 Sohn Franz die Bewirtschaftung des Hofs übernommen und führt diesen ganz im Sinne seiner Eltern weiter. Der Jubilar hat sich mit Leib und Seele über Jahrzehnte hinweg der Haflingerzucht verschrieben. Auch beim Fleckviehzuchtverein, bei dem er zu den Gründungsmitgliedern gehörte, war er viele Jahre lang tätig. Anlässlich des runden Geburtstages fanden sich Kitzbühels Bauernbundobmann Josef Wurzenrainer und Ortsbäuerin Rosmarie Obernauer als Gratulanten ein.*

Bezirkslehrerchor ausnahmsweise nur einstimmig

Der Bezirkslehrerchor Kitzbühel, dem vor allem Lehrerinnen und Lehrer aus dem ganzen Bezirk angehören, der aber auch Mitglieder aus anderen Berufen aufweist, hat seit der Gründung durch Oberschulrat Alfons Plattner den Sitz und das Probelokal in Kitzbühel. Innerhalb des Tiroler Sängerbundes nimmt der Chor eine führende Stelle ein.

Bei der Generalversammlung berichteten Obmann OSR Johann Krimbacher und Chorleiter Christian Plattner über die Einsätze der letzten drei Jahre. Der Chor, der insgesamt 45 aktive Mitglieder aufweist und in den Frauenstimmen auch erfreulicherweise zahlenmäßig gut besetzt ist, hielt 49 Proben ab und verzeichnete 17 bestens vorbereitete, aber unterschiedliche Auftritte.

Ausgezeichnete Lehrerchorsängerinnen (Mitterwallner, Kleinlercher, Astl, Überall) mit Obmann Krimbacher und Chorleiter Plattner.

Eine der nach Möglichkeit wahrgenommenen Aufgaben ist die Mitwirkung bei Begräbnissen von Lehrerkollegen, von denen sehr viele als fördernde Mitglieder dem Verein angehören. In der abgelaufenen Periode verlor der Lehrerchor sieben von ihnen, denen ein treues Gedenken sicher ist.

Die besonderen Aktivitäten waren eine Konzertreise nach San Marino und eine Chorreise nach Ansbach. Der Chor schränkte seine früher regelmäßigen Sängerreisen ins Ausland, die bis in die USA geführt hatten, ein. Adventkonzerte waren in Kirchdorf und Hopfgarten, als Gastchor trat er beim Singkreis Oberndorf und in der Christuskirche auf. Zwei große Konzerte wurden in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel veranstaltet.

Die anstehenden Wahlen zeigten „Einstimmigkeit". Durch die Annahme des Wahlvorschlages dankten die Mitglieder den bisherigen Vorstand, der seine Aufgaben für weitere drei Jahre übernahm. Obmann OSR Johann Krimbacher, Chorleiter Christian Plattner, Kassierin Gerti Egger, Schriftführerin Anneliese Hechenberger und Archivar Günther Kaiser, in Stellvertreterfunktion sind: Franz Wagner, Gerhard Polak, Andreas Moosburger-File, OSR Arthur Huber und Martha Kirchmeir.

Bei der Generalversammlung wurden langjährige treue Mitglieder mit dem Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes ausgezeichnet: Resi Kleinlercher, Stefanie Mitterwallner (in Gold) Barbara Astl und Dina Überall (in Silber).

Die Kitzbüheler Traditionsschmiede Sohler ist ein weit über die Stadtgrenze hinaus bekanntes Unternehmen. Der Familienbetrieb ist als Mitglied der Kitzbüheler Meistergilde auch Garant für hochwertige Handwerkskunst. Kürzlich kreierten die Schmiedemeister eine Kitzbüheler Gams aus Metall und stellten einige Exemplare Bürgermeister Dr. Klaus Winkler für Representationszwecke zur Verfügung. Im Bild mit Bürgermeister Winkler von links Florian, Heinz jun. und Heinz sen. Sohler.

Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. Nicht die Gewalt der Armee noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche Siege erkämpft.

Johann Gottlieb Fichte,
dt. Pilosoph (1762 – 1814)

REFERAT FÜR SOZIALES

Informationen zum „Kindergeld Plus“

Mit der Einführung des Gratiskindergartens für die 4- und 5jährigen Kinder (20 Wochenstunden ohne Mittagstisch) wurde im letzten Jahr auch die Richtlinie für die Förderung „Kindergeld Plus“ geändert. Das Tiroler „Kindergeld Plus“ wird jetzt auch für 2- und 3jährige Kinder (Geburtsdatum zwischen 1. September 2006 und 31. August 2008) vom Land Tirol ausbezahlt.

• Wer kann ein Ansuchen einbringen:
Alle Eltern (gewöhnlicher Aufenthalt der Familien in Tirol), deren Kinder zwischen dem 1. 9. 2006 und dem 31. 8. 2008 geboren wurden (2- und 3jährige Kinder) können ein Ansuchen „Kindergeld Plus“ stellen.

• Wann und wie kann das Ansuchen eingebracht werden:
Das Ansuchen kann von Anfang Juli 2010 bis Ende Juni 2011 eingebracht werden:
Formulare liegen im Stadtamt/Sozialreferat auf und können auch im Internet heruntergeladen werden (www.tirol.gv.at./juff). Die Richtigkeit der Angaben zur Familie muss von der Gemeinde überprüft und bestätigt werden.

• Wie hoch ist die Förderung:
Der Förderbetrag für jedes Kind beträgt € 400,–.
Die Auszahlung des gesamten Förderbetrages von € 400,– erfolgt im Laufe des Kindergartenjahres (Die Ansuchen werden nach Eingangsdatum bearbeitet).

Für Auskünfte steht die Sachbearbeiterin im Sozialreferat, Frau Christa Blaschke, Tel. 62161-34, E-Mail: blaschke@kitzbuehel.at, von Mo. bis Fr. von 8 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

Wenn Leute wie ich ein Währungssystem stürzen können, stimmt das System nicht.

George Soros, geb. 1930,
US-amerikanischer Investor und Spekulant

Juli = Der Heuert

Himmelserscheinungen

Letztes Viertel:	4. 7. um 16.36 Uhr
Neumond:	11. 7. um 21.41 Uhr
Erstes Viertel:	18. 7. um 12.11 Uhr
Vollmond:	26. 7. um 3.37 Uhr

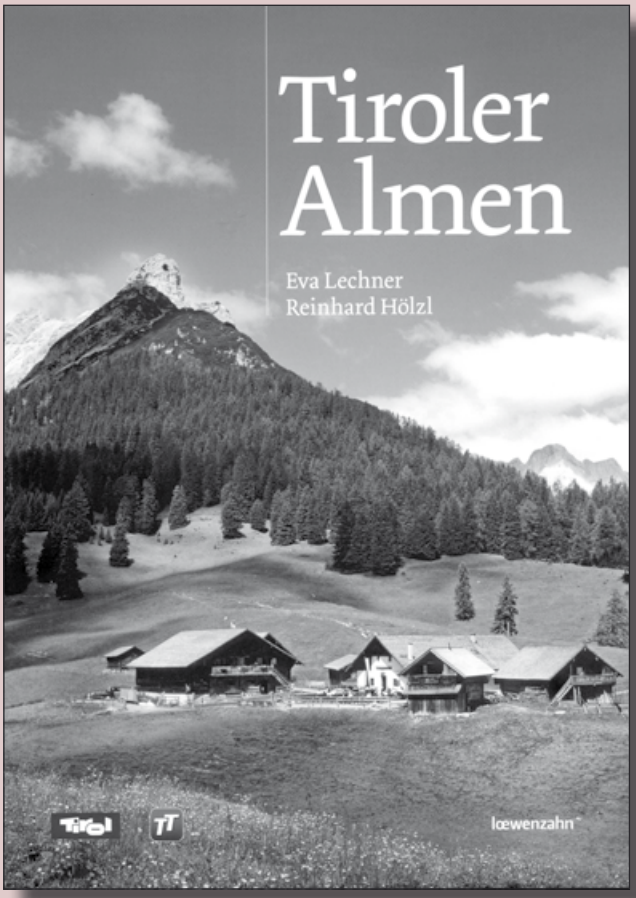
Aus dem alten Kalender

1. 7.: Kostbares Blut: Dieses Fest gehörte in die Reihe Gründonnerstag, Karfreitag, Fronleichnam, Herz-Jesu-Fest. Pius IX. führte das Fest des Kostbaren Blutes Christi 1849 ein. Bei der Neuordnung der Liturgie 1963 wurde es wieder gestrichen.

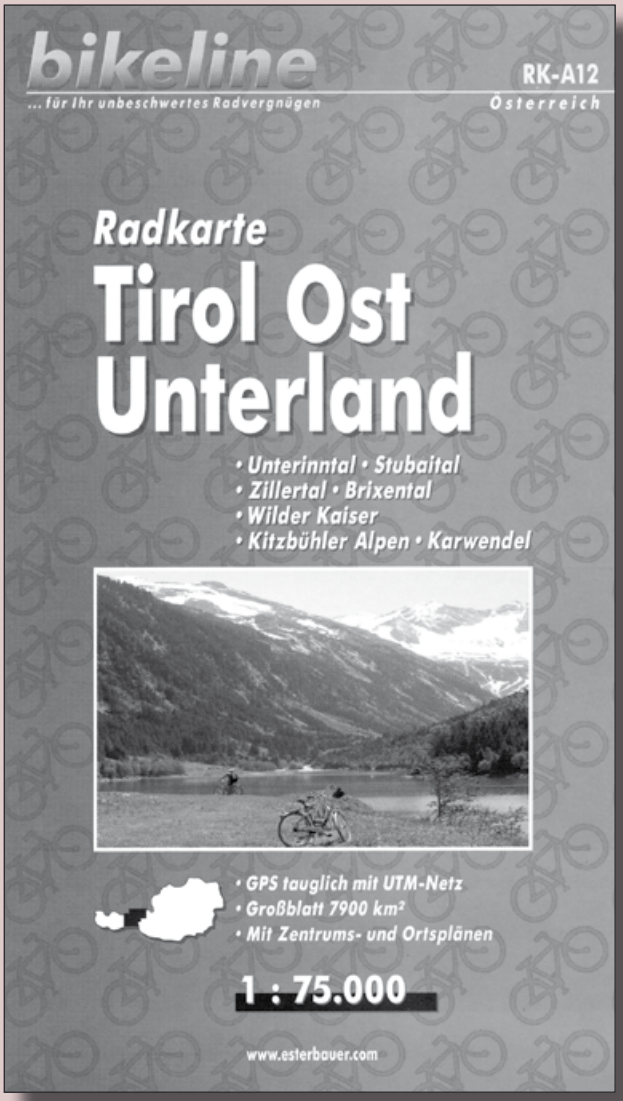
2. 7.: Mariä Heimsuchung, Unser Lieben Frauen Berggang: Das Fest erinnert an die Szene, in der Maria nach der Verkündigung der Schwangerschaft ihre Verwandte Elisabeth jenseits des Judäischen Gebirges besucht (Heimsuchung, Berggang), um ihr die Freude mitzuteilen. Auch Elisabeth war zu der Zeit schwanger mit Johannes dem Täufer.

15. 7.: Apostelscheidtag oder Walztag: Ein früherer Gedenktag an den Auftrag Jesu an seine Jünger: „Geht hinaus in alle Welt und verkündet die Frohbotschaft“. Nach Pfingsten schieden dann die Apostel voneinander (Scheidtag), um in die Welt hinauszugehen (sich auf die Walz machen).

16. 7.: Skapulierfest: Dieser Gedenktag geht auf den Karmelitenorden zurück, der die Marienverehrung besonders pflegt. Ein besonderes Merkmal dieses Ordens ist das Skapulier. Das kleine Skapulier für Laien besteht aus zwei aus Stoff geschnittenen, kleinen Vierecken, auf denen ein Bild Mariä aufgedruckt ist, und die durch zwei Schnüre so miteinander verbunden sind, dass jeweils ein Viereck auf der Brust, das andere auf dem Rücken getragen wird.



Dieses liebevoll gestaltete Buch gewährt einen einzigartigen Einblick in die Welt der Tiroler Almen, in das Leben und die Arbeit der Menschen, deren Alltag vom Umgang mit den Tieren und der Natur bestimmt wird. In ihren lebendig geschriebenen Almenporträts stellt Eva Lechner die überlieferten Bräuche und Gepflogenheiten, die Schönheit wie die Herausforderungen des Almlebens vor. Sie beschreibt über 40 der schönsten Almen in Nord- und Osttirol und erzählt einfühlsam von Vergangenheit und Gegenwart der Almkultur. Begleitet von stimmungsvollen Bildern des bekannten Tiroler Naturfotografen Reinhard Hölzl sowie von historischen Aufnahmen sprechen daraus die Liebe und der Respekt für das Almleben. Ergänzt werden die abwechslungsreichen Beschreibungen der einzelnen Almen mit Wissenswertem zu Kulturgeschichte und Brauchtum, zu wirtschaftlichen und historischen Aspekten und zu den vielfältigen Aufgaben der Hirten und Sennerinnen. Erhältlich ist das Buch in der **Bücherklause Haertel** um € 39,95.



Diese informative Radkarte bietet eine ausgezeichnete Übersicht über Radwege und Radrouten für den Bereich Tirol Ost, Unterland. Sie enthält zudem Informationen über Straßenbelag und Verkehrsbelastung sowie ausgewählte Straßennamen. Zahllose Querverbindungen und genaueSteigungs- und Entfernungsangaben werden ebenso beschrieben. Viele touristische Informatione sowie zahlreiche Zentrums- und Ortspläne runden das Informationsangebot ab. Die gründlich recherchierte Radkarte ist in der **Bücherklause Haertel** um € 6,90 erhältlich.

LEGIMUS 2010 – ein Lesefest!

Fahrt nach Innsbruck und Besuch von SCHLOSS TRATZBERG

Die Kinder der vierten Klassen der Volksschule Kitzbühel machten sich am Mittwoch, den 19. Mai 2010 gemeinsam mit ihren Lehrpersonen sowie je einer Begleitperson auf den Weg nach Innsbruck. Dort erwartete die Kinder im Haus der Begegnung LEGIMUS 2010, ein farbenfrohes Lesefest mit einem aufregenden Programm und vielen verschiedenen Leseanreizen.

In der Lesestraße durften sich die Kinder frei bewegen und an insgesamt 15 verschiedenen Stationen Leseaufgaben zu den Themen „Kräuter, Tattoos, Gedichte, Bücher, Theater, Detektivgeschichten, Rezepte, etc.“ lösen. In den drei Workshops „Träumen, Staunen und Forschen“ erhielten die Kinder viele glaub-, aber auch unglaubwürdige Informationen, bevor der hauseigene Zauberer „Magic Andi“ Augen und Münder der Kinder offen hielt oder der bekannte Autor Christoph Mauz im Zuge einer Autorenlesung mittels sorgfältig ausgewählter Literatur die Lachmuskeln seines Publikums strapazierte.

Kitzbüheler Volksschulkinder beim Lesefest in Innsbruck.

Die Kinder der Volksschule Kitzbühel können auf einen sehr spannenden und erlebnisreichen, vor allem aber auch leseintensiven Ausflug zurückblicken. Es war ein toller Leseausflug mit vielen bleibenden Eindrücken!

Diese Reise erst möglich gemacht hat die Stadtgemeinde Kitzbühel als großzügiger Sponsor. Dafür recht herzlich bedanken möchten sich die Kinder der vierten Klassen der Volksschule Kitzbühel mit ihren Klassenlehrerinnen!

Auf dem Weg nach Innsbruck wurde auch Schloss Tratzberg besichtigt. Im Zuge einer Kinderführung mit Audio-Guides bekamen die Kinder interessante Informationen zum Schloss, seinen früheren Bewohnern und der damaligen Zeit erzählt.

Auf Schloss Tratzberg gab es für die Volksschüler noch einen interessanten Zwischenstopp.

KULTUR

STADT KITZBÜHEL

Kirchenkonzert
mit
Barock-musik

Birgit Böhm (Flöte)
Alfred Hertel (Oboe)
Rudolf Scholz (Orgel)

J. J. Fux
Suite III für Orgel

J. S. Bach
Sonate für Flöte und Orgel, e-Moll

J. B. Loeillet
Sonate für Oboe und Orgel, C-Dur

A. Vivaldi
Trio für Flöte, Oboe und Orgel, g-Moll

G. F. Händel
Sonate für Flöte und Orgel, h-Moll

J. J. Fux
Sinfonia für Flöte, Oboe und Orgel, F-Dur

Sonntag
11. Juli 2010
20.15 Uhr
Stadtpfarrkirche Kitzbühel

Eintritt frei – freiwillige Spenden

REFERAT FÜR KULTUR

„Marienlob“: Gelungenes Chorkonzert

Der Bezirkslehrerchor unter Chorleiter Christian Plattner gastierte in der Pfarrkirche.

In Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Kitzbühel gestaltete der Bezirkslehrerchor sein diesjähriges Konzert in der Pfarrkirche als „Marienlob“.
Chorleiter Christian Plattner hatte eher selten gehörte Chorwerke ausgewählt wie zum Beispiel die Motette von Gottfried August Homilius, einem Dresdner Komponisten, dessen riesiges Werk erst in neuerer Zeit wiederentdeckt wurde. Die Vielschichtigkeit der gehobenen A-cappella-Literatur stellten an den Chor große Anforderungen – sie wurden aber von den 40 Sängerinnen und Sängern mit Bravour gemeistert!
Mit homogenem Chorklang und sauberer Intonation überzeugte der Chor bei Sergey Rachmaninovs „Ave Maria“ und Nicolas Kedroffs „Vater unser“. Hier brillierte der Chor durch kunstvoll ausgestaltete Melodiebögen und große dynamische Ausdruckskraft, sodass das Publikum mühelos in die Klangwelt der russisch-orthodoxen Kirchenmusik eintauchen konnte.
Gewissermaßen als Kontrastprogramm wirkten die Marienlieder aus der Sammlung von Norbert Wallner, einfühlsam begleitet von der Harfenistin Kathrin Rieser. Wallner, ein Kitzbüheler Lehrer, wurde durch zahlreiche Volksliedsammlungen und sein Weihnachtslied „Das ist die stillste Zeit im Jahr“ bekannt.
Professionelle Unterstützung erhielt der Chor durch ein Bläserensemble unter der Leitung von Ossi Pletzer. Die festliche Barockmusik von Josef Grabert, Johann Pezel und Johann H. Schein verlieh dem Abend zusätzlichen Glanz und Abwechslung.
Die Moderation lag in den bewährten Händen von Hugo J. Bonatti, der mit besinnlichen Texten über die Gottesmutter Maria die Besucher andächtig berührte.
Nach dem gemeinsam gesungen Lied „Großer Gott, wir loben dich“ bedankten sich die Besucher mit viel Applaus für den schönen und stimmungsvollen Konzertabend.

Stadtbus

4002

Kitzbühel: Bahnhof - Griesgasse - Schwarzsee - Bahnhof - Griesgasse
von 11.07.2010 bis 12.09.2010

HALTESTELLE		TÄGLICH																
Kitzbühel Bahnhof			09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05	13:35		15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35
Kitzbühel Hornweg			09:37	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:07	13:37		15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37
Kitzbühel Griesgasse		09:10	09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10	13:40		15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40
Kitzbühel Hammerschmiedstraße		09:11	09:41	10:11	10:41	11:11	11:41	12:11	12:41	13:11	13:41		15:11	15:41	16:11	16:41	17:11	17:41
Kitzbühel Graggaugasse		09:12	09:42	10:12	10:42	11:12	11:42	12:12	12:42	13:12	13:42		15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42
Kitzbühel Volksschule		09:13	09:43	10:13	10:43	11:13	11:43	12:13	12:43	13:13	13:43		15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43
Kitzbühel Ganslernbahn		09:14	09:44	10:14	10:44	11:14	11:44	12:14	12:44	13:14	13:44		15:14	15:44	16:14	16:44	17:14	17:44
Kitzbühel Pfarrauparkplatz		09:15	09:45	10:15	10:45	11:15	11:45	12:15	12:45	13:15	13:45		15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45
Kitzbühel Sinwell		09:17	09:47	10:17	10:47	11:17	11:47	12:17	12:47	13:17	13:47		15:17	15:47	16:17	16:47	17:17	17:47
Kitzbühel Schwarzsee Bahnhst		09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	13:48		15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	17:48
Kitzbühel Abzw Reith		09:19	09:49	10:19	10:49	11:19	11:49	12:19	12:49	13:19	13:49		15:19	15:49	16:19	16:49	17:19	17:49
Kitzbühel Bruggerhof		09:20	09:50	10:20	10:50	11:20	11:50	12:20	12:50	13:20	13:50		15:20	15:50	16:20	16:50	17:20	17:50
Kitzbühel Schwarzsee Badeanst.	an	09:22	09:52	10:22	10:52	11:22	11:52	12:22	12:52	13:22	13:52		15:22	15:52	16:22	16:52	17:22	17:52
Kitzbühel Schwarzsee Badeanst.	ab	09:30	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:00	13:30		15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00
Kitzbühel Schwarzsee Bahnhst		09:31	10:01	10:31	11:01	11:31	12:01	12:31	13:01	13:31		15:01	15:31	16:01	16:31	17:01	17:31	18:01
Kitzbühel Bahnhof		09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:05	13:35		15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35	18:05
Kitzbühel Hornweg		09:37	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:07	13:37		15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37	18:07
Kitzbühel Griesgasse		09:40	10:10	10:40	11:10	11:40	12:10	12:40	13:10	13:40		15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40	18:10

Sozial- u. Gesundheitssprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg

„Spiel Dich ins Leben" – eine Gruppe für Kinder mit Trennungs- und Verlusterfahrungen

Kann in einem Zimmer ein Wald wachsen, oder kann man sich eine Höhle bauen in der einen niemand sieht? Ja, in der Kindergruppe *„Spiel Dich ins Leben"* ist das möglich. Wenn Adler fliegen, Neandertaler aus ihren Höhlen brüllen oder Feen Zaubergetränke mixen, ist es wieder so weit: die Gruppe zur Unterstützung von Kindern mit Trennungs- und Verlusterfahrungen startet mit ihren beiden neuen Terminen.

Unser Freund der Baum im Garten Voglfeld

Unser alter Kastanienbaum am Vorplatz musste leider weichen,
doch mit der Neubepflanzung im Garten setzten wir wieder ein neues Lebenszeichen!
Störenfriede wie Autos, Schneepflug und „böse Hände" haben nun ein jähes Ende.
Nun kann der Kastanienbaum in Ruhe wachsen und sich entfalten
ohne dass sich ständig Rinde und Äste spalten.
Dem Stadtgärtner Gidi Mettler ein herzliches Dankeschön –
wir freuen uns beim „Kastanienernten" auf ein Wiedersehen!

IN GESCHICHTEN EINTAUCHEN
Neu, im Rahmen einer Ferienwoche, tauchen wir in Geschichten ein. Wir verkleiden uns mit bunten Tüchern und bauen unsere Behausungen.
GEFÜHLE AUSDRÜCKEN
Trauer, Wut, Enttäuschung können ausgedrückt werden. Gleichzeitig können die Kinder auch in schwierigen Zeiten im Hier und Jetzt Freude erleben.
ZEIT FÜR SICH SELBST
Hier können die Kinder Zeit und Raum und offene Ohren nur für sich nutzen, was in turbulenten Zeiten so gut tut. Hier wird der Andere in seinem Tun nicht bewertet, sondern eigene Gefühle werden ausgelebt. Durch den Kontakt zu Anderen, die sich in ähnlichen, oft schwierigen Situationen befinden, merken die Kinder, dass sie nicht alleine sind.
ICH BIN NICHT ALLEINE!
Dies entlastet auch die Bezugspersonen, die sich mit ihrer eigenen Gefühlslage und den oft schwierigen Lebensumständen auseinander setzen müssen.
ENTLASTUNG DER BEZUGSPERSONEN
Erfahrungen mit Aufhören und Anfangen, Abschiednehmen, Verändern begleiten uns das ganze Leben. Trennung der Eltern, der Tod der Oma, der Umzug in eine neue Umgebung, der Abschied vom besten Freund, sind Ereignisse, die uns tief bewegen. Manchmal tun auch die Reaktionen der Umwelt insbesondere bei Trennungen weh. Da wird etwas geheim gehalten, getuschelt, geredet, manchmal sind es Blicke…
In der Gruppe SPIEL DICH INS LEBEN werden die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestützt, indem sie mit ihren inneren Kräften in Kontakt gebracht werden. So können die Kinder der Umwelt selbstbewusster entgegentreten.
STÄRKUNG DES SELBSTBEWUSSTSEINS
Besonders Märchen, die ja aus kollektiven Erfahrungen der Schicksals- und Reifungswege des Menschen entstanden sind, bieten die Möglichkeit, eigene Stärken zu aktivieren. Mit ihrer Symbolsprache bauen sie eine Brücke zu schicksalswichtigen Kräften. Sie ermutigen uns auf eigene Kräfte zu vertrauen. Zuversicht und Hoffnung als Gegengewicht zu inneren Ängsten und Konflikten. Sich auf den Weg machen, das Schlimmste trifft nicht ein – Die Chance des Neuen.
DIE CHANCE, DIE IM NEUEN LIEGT, ERLEBEN
Wir spielen Märchen und Geschichten, denn je umfassender etwas erlebt wird, umso tiefer dringt es ins Unbewusste ein, um von dort aus seine heilende Wirkung zu entfalten. Dies kann sich zu einer tragenden Kraft in Krisenzeiten entwickeln.
WÜNSCHE ÄUSSERN
Wir unterstützen die Kinder in den Äußerungen ihrer Wünsche und in ihrer Fähigkeit zur Abgrenzung. Wichtig ist hier auch das Gespräch vor und nach dem Spiel. Vorher sagt jedes Kind was es im Spiel möchte, bzw. nicht möchte. Nachher können die Kinder von ihren Spielerfahrungen berichten. So wird ein Nacherleben möglich. Unausgesprochenes kann ins Bewusstsein gebracht werden, Einstellungen und Gefühle können sich wandeln.

1. Termin: von 19. Juli 2010 bis 23. Juli 2010
2. Termin: von 16. August 2010 bis 20. August 2010

Anmeldungen ab sofort bei Frau Vera Weil unter
Tel. 0681 10436729.

Prädikat „Ausgezeichnet“ für Kitzbüheler Volksschulchor

Im Mai fand in Innsbruck das traditionelle Landesjugendsingen statt, das über 1.600 Sängerinnen und Sänger aus allen Bezirken Tirols vereinte. Bei der bereits im März durchgeführten Vorausscheidung in St. Johann konnte sich der Chor der 3c-Klasse der Kitzbüheler Volksschule neben fünf weiteren Schulchören aus dem Bezirk qualifizieren. Teilgenommen am Bezirksjugendsingen haben zudem die Klassen 2c, 3a und 4a.

Die Programmauswahl für das Wertungssingen erfolgt nach einem strengen Reglement. So müssen neben einem schwierigen Pflichtstück noch zwei weitere Lieder vorgetragen werden, davon eines a cappella, also ohne Instrumentalbegleitung. Hervorragend schlug sich die Klasse 3c der Volksschule Kitzbühel unter der Leitung von Irmgard Schwarzl: Der Chor meisterte diese Hürde mit Bravour und erhielt von der strengen Fachjury das heiß begehrte Prädikat „Ausgezeichnet“. Damit haben sich die jungen Sängerinnen und Sänger für die Teilnahme am Landesjugendsingen qualifiziert.

Die Busfahrten zur Bezirksausscheidung in St. Johann und nach Innsbruck wurden von der Stadt gesponsert.

Der Chor der 3c-Klasse nahm beim Landesjugendsingen teil.

Seit vier Jahren findet im städtischen Kindergarten Voglfeld ein multikulturelles Sprachprojekt unter der Leitung von Kindergartenpädagogin Monika Schönsgibel (im Bild) statt. Im laufenden Kindergartenjahr haben 21 Kinder mit nicht deutscher Muttersprache verschiedenster Nationalitäten daran teilgenommen. Ziel des Projektes ist das Erlernen der deutschen Sprache – das wichtigste Fundament der Integration – vor Schuleintritt. Kürzlich wurde als Abschluss für das heurige Jahr ein Sprachenfest gefeiert, zu dem von Kindergartenleiterin Helga Reisinger und Kindergartenreferentin Mag. Ellen Sieberer auch die Eltern eingeladen wurden.

Kulturreferat Kitzbühel und Landesmusikschule Kitzbühel präsentieren: KULTUR

STADT KITZBÜHEL

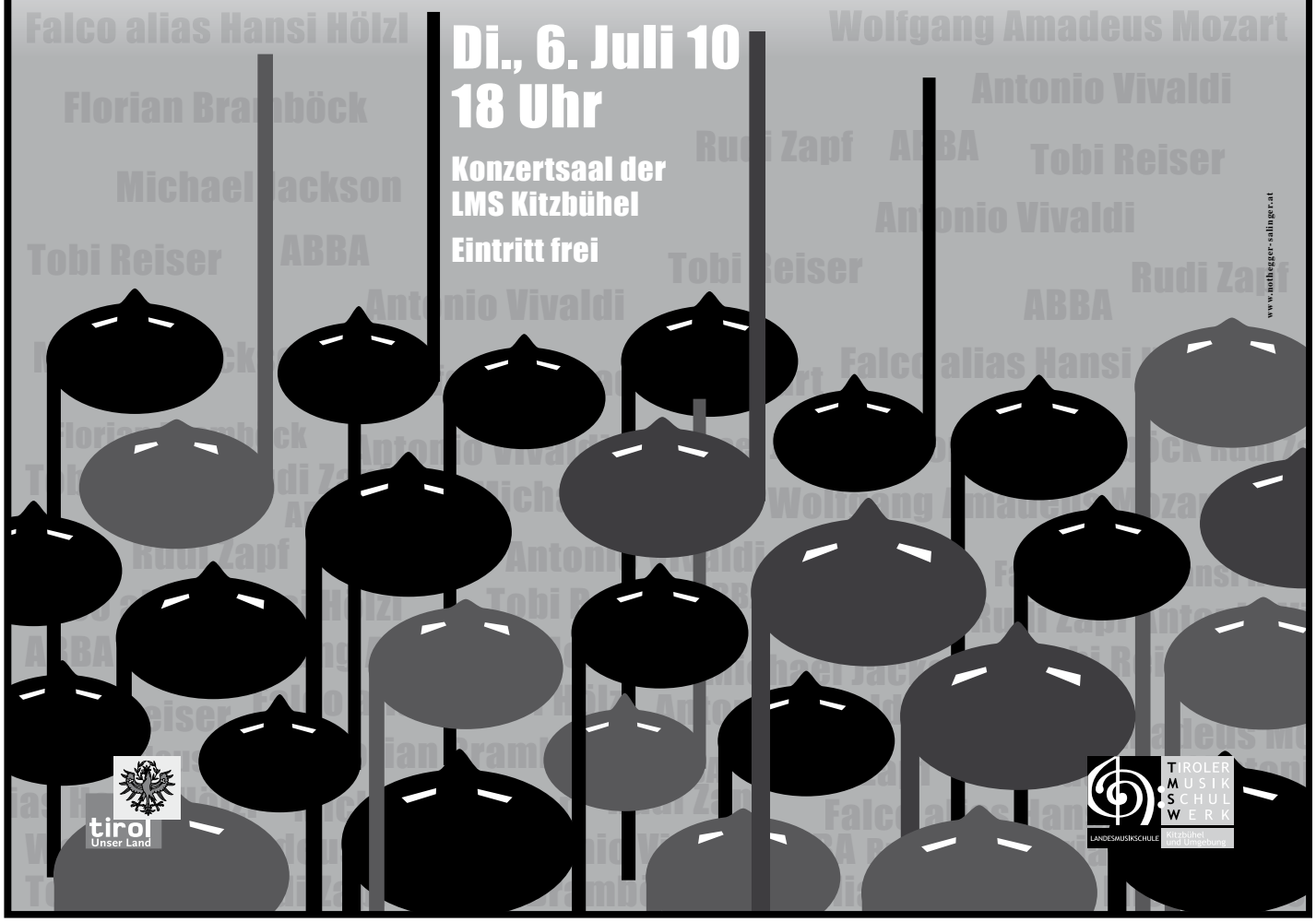
ausklang

Abschlusskonzert der Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung

Di., 6. Juli 10
18 Uhr

Konzertsaal der
LMS Kitzbühel

Eintritt frei



Lyrisches Konzert – oder: ‚Lieder ohne Worte'

Die japanische Pianistin Megumi Otsuka spielte im Saal der Musikschule

Wenn in Kitzbühel – gegen alle Gewohnheit, im Publikum welche sitzen, die man sonst bei musikalischen Darbietungen kaum einmal zu sehen bekommt, muss ‚Qualität' zu erwarten sein; d. h. ein Künstler, im gg. Fall eine Künstlerin, die man bereits von bekannten Musikzentren her kennt, und dies ist bei der japanischen Pianistin Megumi Otsuka der Fall. Ihr eilt der Ruf voraus, mit Größen wie Erik Werba, Walter Berry, Thomas Quasthoff, Renata Scotto u. a. zusammen musiziert zu haben, nämlich als hochgeschätzte Liedbegleiterin; jedoch ist sie auch als Klavier-Solistin gefragt und neuerdings sogar im klassischen Jazz (z. B. mit Zawinul) tätig.

Sie begann ihr Konzert – ganz untypisch – mit Chopins eher virtuosem ‚Minutenwalzer' (op. 64/2). Was für ein ‚Anschlag': die Rechte stark artikulierend, die Linke locker… Dabei kämpfte Otsuka, wie sie nach dem Konzert geäußert haben soll, mit der ihr ungewohnt leichten Mechanik des Bösendorfers. W a r u m sie aber gerade mit Walzern begann, mag ihr persönliches Erfahrungsgeheimnis sein, und dass sie mit Mazurken fortsetzte, ebenso. Ihr Spiel – das Sich-Einspielen auf die nicht unproblematische Akustik des Musikschulsaals – wurde dann von Stück zu Stück ‚runder', der Ton farbiger, fülliger. Oder stellte sich das Ohr der Zuhörer allmählich auf die Gegebenheiten von Saal und Instrument ein? Trotzdem: Otsuka spielt einen eher l y r i s c h e n Chopin; ja, man möchte sagen: ihr gesamtes Programm vermied alles Reißerische und zu Laute, von Ausnahmen abgesehen – etwa der fulminant gespielten „Revolutionsetüde" (übrigens keine von den berühmten Polonaisen dabei!) –, war fast ganz auf ‚Lyrik' getrimmt, mit dem poetischen Höhepunkt (die Zugabe am Schluss) „Claire de lune" von Debussy, man darf wohl sagen ‚traumhaft schön' gespielt. Hingetupfte Pastelltöne . . . Dass sie der kraftvollen Entladung trotzdem fähig ist, zeigte sich auch beim Nocturne Op. 48/1. Wie sehr Otsuka jedoch, zumindest bei d i e s e m Konzert, bewusst und geradezu hartnäckig ‚lyrisch' sein und bleiben wollte, wurde in der Fortsetzung des Programms klar: Lieder ohne Worte von Mendelssohn, diesen lyrischen Perlen! Das galt dann weiters für die von ihr selbst komponierten Paraphrasen zu Schumann-Liedern, etwa der „Widmung". Schumann scheint ihr überhaupt besonders zu liegen (wenn nur die Finger viel zu tun haben!) und ihr Anliegen zu sein . . . Von hier, über weitere, geradezu impressionistisch gespielte Bearbeitungen von Liedern Gabriel Faurés, führte der Weg schließlich direkt zum erwähnten Debussy-Stück, und man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie vor allem mit d i e s e m eine fast untrennbare Einheit bildet. Wenn man Otsuka so sah, wie sie sich – wirklich fernöstliche ‚Lotosblüte' – vor dem Publikum gab und verneigte, m u s s t e man zu solcher Ansicht kommen. Am Schluss flogen ihr jedenfalls die Herzen – sie spielte noch ein ‚Wiegenlied' – ungeteilt zu.

Megumi Otsuka begeisterte mit ihrem Klavierkonzert.

Großen Dank, liebe Megumi – so dürfen wir doch sagen?, aber auch den Veranstaltern!

Hugo J. Bonatti

R E F E R A T F Ü R K U L T U R

Kunstmeile 2010 im Rahmen der Kitzbüheler Sommernächte

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr wird auch im Sommer 2010 wieder die wöchentliche Kunstmeile in der Innenstadt im Rahmen der Kitzbüheler Sommernächte durchgeführt!

Mit dieser Veranstaltung, die bei Schönwetter jeden Donnerstag stattfindet, wird die erfolgreiche Kooperation zwischen dem „Verein Kitzbühel Aktiv", dem Kulturreferat der Stadtgemeinde Kitzbühel und Kitzbühel Tourismus fortgesetzt.

Im Rahmen dieses Projekts werden an den 9 Donnerstagen der Kitzbüheler Sommernächte bekannte Künstler des „Vereins Kitzbühel Aktiv" ihre Werke in der Kitzbüheler Innenstadt präsentieren. Die unterschiedlichsten Techniken und Motive laden zum Betrachten ein. Zahlreiche Künstler aus den Bereichen Malerei und Fotografie werden abwechselnd in der Innenstadt ihre Staffeleien aufbauen und den interessierten Einheimischen und Gästen einen Auszug aus ihrem Schaffen vermitteln. So kann man bei einem gemütlichen Bummel durch die Stadt nicht nur die Konzerte auf den diversen Bühnen genießen, sondern auch interessante Gespräche mit den anwesenden Künstlern der Kunstmeile führen.

Erster Termin ist Donnerstag, 1. Juli ab 19.30 Uhr.

HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL

Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

Im Altersheim geht's rund

Komödie in 3 Akten
von Willy Stock

Inhalt:
Die Senioren haben unter dem strengen Regime der Heimleiterin Friedericke nichts zu lachen: Unflexible Heimordnung, unnötige Medikamente, keine Privatsphäre!
Erst als Zivildiener Jochen im Heim seine Stelle antritt und mit Unterstützung von Pflegerin Julia zeichnet sich eine Besserung der Zustände ab.
Da liegt eines Tages der Landstreicher Felix vor der Tür.
Und von nun an geht's im Altersheim rund . . .

Darsteller:

Julia, Altenpflegerin	Molly Rieser
Jochen, Zivildiener	Klaus Ritter
Friedericke, Heimleiterin	Maria Fäth
Felix Schächtele, Landstreicher	Luggi Wagstätter
Heiminsassen:	
Theodora Wuschel	Elfi Wieser
Klothilde Härle	Christl Planer
Adelgunde Brummer	Erika Wessner
Fridolin Zängle	Stefan Ritter
Leberecht Schiller	Franz Berger

Souffleuse: Greti Wagstätter
Regie: Marlies Ritter
Bühne: Stefan Ritter und Franz Berger

Spieltermine:

Premiere: Mittwoch 21. 07. 2010
mit Begrüßungsgetränk und musikalischer Umrahmung durch die „Kitzbüheler Weisenbläser"

Samstag 24. 7. 2010 – Alpenhaus-Horn 13.30 Uhr

Mittwoch	04.08.2010
Mittwoch	11.08.2010
Mittwoch	18.08.2010
Mittwoch	25.08.2010
Mittwoch	01.09.2010
Mittwoch	08.09.2010
Mittwoch	15.09.2010

Samstag 25. 9. 2010 – Abschlussgala im Casino Kitzbühel 20.30 Uhr

Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr im Kolpinghaus Kitzbühel. Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/777) oder an der Abendkasse erhältlich.

www.heimatbuehne-kitzbuehel.at

ENTSORGUNGSREFERAT

Standorte der Mobilen Sammelstelle für Wertstoffe

Montag:	Staudach und Höglrainmühle
Dienstag:	Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
Mittwoch:	Schattberg und Siedlung Badhaus
Donnerstag:	Stegerwiese und Siedlung Badhaus
Freitag:	Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll abgelagert werden!!!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat, Tel. 62161-33.

Österreich-Radrundfahrt: Verkehrsbeeinträchtigungen, gratis Shuttledienste und gratis Auffahrt zum Alpenhaus

Am Montag und Dienstag, 5. und 6. Juli 2010, macht die Österreich Radrundfahrt wieder Station in Kitzbühel, wofür folgende Verkehrsmaßnahmen bzw. Straßensperren notwendig sind.

Montag, 5. Juli 2010:

- **Innenstadt:** Stadtsperre (Vorder- und Hinterstadt) **6.00 bis 15.00 Uhr**
- **Hornstraße**: Fahrverbot bis zum Alpenhaus für den öffentlichen Verkehr (ausgenommen Radfahrer) in der Zeit von **6.00 bis 18.00 Uhr**

Im Bereich der B 170 - Kirchbergerstraße, Schwarzseestraße, Franz-Reisch-Str., Josef-Pirchl-Straße, St. Johanner Str., Walsenbachweg kommt es in der Zeit von **14.10 bis 14.40 Uhr** zu kurzfristigen Verkehrsanhaltungen.

Dienstag, 6. Juli 2010:

- **Innenstadt:** Stadtsperre (Vorder- und Hinterstadt) **9.00 bis 15.00 Uhr**

Im Bereich der Bichlstraße und Jochbergerstraße kommt es in der Zeit von **12.40 bis 13.00 Uhr** zu kurzfristigen Verkehrsanhaltungen.

POSTBUS Ö - Tour Shuttlebus, 5. Juli 2010 POSTBUS

Hornbahn	09:00	09:20	09:40	10:00	10:20	10:40	11:00	11:20	11:40	12:00	Pause	13:00	13:20	13:40	14:00	14:20	14:40	15:00	15:20	15:40	16:00	16:20	16:40	17:00
Griesgasse	09:03	09:23	09:43	10:03	10:23	10:43	11:03	11:23	11:43	12:03		13:03	13:23	13:43	14:03	14:23	14:43	15:03	15:23	15:43	16:03	16:23	16:43	17:03
Hammerschmiedgasse	09:05	09:25	09:45	10:05	10:25	10:45	11:05	11:25	11:45	12:05		13:05	13:25	13:45	14:05	14:25	14:45	15:05	15:25	15:45	16:05	16:25	16:45	17:05
Sparmarkt/Graggaugasse	09:07	09:27	09:47	10:07	10:27	10:47	11:07	11:27	11:47	12:07		13:07	13:27	13:47	14:07	14:27	14:47	15:07	15:27	15:47	16:07	16:27	16:47	17:07
Hahnenkamm	09:09	09:29	09:49	10:09	10:29	10:49	11:09	11:29	11:49	12:09		13:09	13:29	13:49	14:09	14:29	14:49	15:09	15:29	15:49	16:09	16:29	16:49	17:09
Volksschule	09:10	09:30	09:50	10:10	10:30	10:50	11:10	11:30	11:50	12:10		13:10	13:30	13:50	14:10	14:30	14:50	15:10	15:30	15:50	16:10	16:30	16:50	17:10
Pfarrau	09:12	09:32	09:52	10:12	10:32	10:52	11:12	11:32	11:52	12:12		13:12	13:32	13:52	14:12	14:32	14:52	15:12	15:32	15:52	16:12	16:32	16:52	17:12
Hauptbahnhof	09:14	09:34	09:54	10:14	10:34	10:54	11:14	11:34	11:54	12:14		13:14	13:34	13:54	14:14	14:34	14:54	15:14	15:34	15:54	16:14	16:34	16:54	17:14
Hornbahn	09:18	09:38	09:58	10:18	10:38	10:58	11:18	11:38	11:58	12:18		13:18	13:38	13:58	14:18	14:38	14:58	15:18	15:38	15:58	16:18	16:38	16:58	17:18

Am Freitag, 11. Juni 2010 fand in der Landesmusikschule Kitzbühel die Urkundenverleihung der Übertrittsprüfungen statt. Insgesamt absolvierten 90 Schülerinnen und Schüler die Prüfung. Diese Absolventenzahl zeigt die Leistungsbereitschaft des Musiknachwuchses im Bezirk Kitzbühel. In einem würdigen Rahmen wurden durch Bezirksjugendreferentin Stv. Elisabeth Sohm, Bezirkskapellmeister Stv. Peter Schmiedinger sowie Musikschulleiter Peter Gasteiger die Urkunden verliehen. Wir gratulieren recht herzlich zu den hervorragenden Leistungen und bedanken uns bei den Eltern und Lehrkräften.

Stadtbus

Neue Streckenführung über Sonngrub

Ab 10. Juli erweitert der Stadtbus sein Streckennetz und fährt auch den neuen Stadtteil Sonngrub an. Von Staudach aus kommend biegt der Stadbus in den Eichenweg ein, fährt die Schleife durch Sonngrub und kommt im Bereich Bacherwiese wieder zur Pass-Thurn-Bundesstraße, wo er auf der bisherigen Linie weiterfährt. Insgesamt werden mit Eichenweg, Sonngrub und Bacherwiese drei neue Haltestellen errichtet. Da im Gegenzug die Haltestellen in Innerstaudach nicht mehr angefahren werden, bleibt die Fahrzeit annähernd gleich. Endpunkt ist jetzt in Staudach bei der Brücke über die Großache.

4002 Stadtverkehr Kitzbühel: Siedlung Frieden - Griesgasse - Staudach

ab 10.07.2010

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																															SA
VERKEHRSHINWEIS											▲	△		▲	△																	
Kitzbühel Siedlung Frieden		07:05		07:35	08:00	08:30	09:00	10:00	10:30	11:00	11:00	11:30	12:00	12:00	12:30	13:00	13:30	14:30	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00							
Kitzbühel Stegerwiese		07:06		07:36	08:01	08:31	09:01	10:01	10:31	11:01	11:01	11:31	12:01	12:01	12:31	13:01	13:31	14:31	15:01	15:31	16:01	16:31	17:01	17:31	18:01							
Kitzbühel Schwarze Brücke		07:07		07:37	08:02	08:32	09:02	10:02	10:32	11:02	11:02	11:32	12:02	12:02	12:32	13:02	13:32	14:32	15:02	15:32	16:02	16:32	17:02	17:32	18:02							
Kitzbühel Felseneck		07:08		07:38	08:03	08:33	09:03	10:03	10:33	11:03	11:03	11:33	12:03	12:03	12:33	13:03	13:33	14:33	15:03	15:33	16:03	16:33	17:03	17:33	18:03							
Kitzbühel Bauhof		07:09		07:39	08:04	08:34	09:04	10:04	10:34	11:04	11:04	11:34	12:04	12:04	12:34	13:04	13:34	14:34	15:04	15:34	16:04	16:34	17:04	17:34	18:04							
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage		07:10		07:40	08:05	08:35	09:05	10:05	10:35	11:05	11:05	11:35	12:05	12:05	12:35	13:05	13:35	14:35	15:05	15:35	16:05	16:35	17:05	17:35	18:05							
Kitzbühel Bahnhof		07:12		07:42	08:07	08:37	09:07	10:07	10:37	11:07	11:07	11:37	12:07	12:07	12:37	13:07	13:37	14:37	15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37	18:07							
Kitzbühel Hornweg		07:13		07:44	08:09	08:39	09:09	10:09	10:39	11:09	11:09	11:39	12:09	12:09	12:39	13:09	13:39	14:39	15:09	15:39	16:09	16:39	17:09	17:39	18:09							
Kitzbühel Griesgasse		07:14		07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:10	11:20	11:40	12:10	12:20	12:40	13:10	13:40	14:40	15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40	18:10							
Kitzbühel Hammerschmiedstraße		07:16		07:46	08:11	08:41	09:11	10:11	10:41	11:11	11:21	11:41	12:12	12:21	12:41	13:11	13:41	14:41	15:11	15:41	16:11	16:41	17:11	17:41	18:11							
Kitzbühel Graggaugasse		07:17								11:14			12:13																			
Kitzbühel Volksschule		07:18								11:16			12:14																			
Kitzbühel Stadt Zentrum		07:19								11:17			12:15																			
Kitzbühel Postamt										11:18			12:16																			
Kitzbühel Hornweg										11:20			12:18																			
Kitzbühel Griesgasse	06:59		07:25							11:21			12:19																			06:59
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07:00		07:26							11:22			12:20																			07:00
Kitzbühel Stadtwerke	07:01		07:27	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:23	11:43	12:21	12:23	12:43	13:13	13:43	14:43	15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43	18:13							07:01
Kitzbühel Gh Eisenbad	07:03		07:28	07:49	08:14	08:44	09:14	10:14	10:44	11:25	11:25	11:44	12:23	12:25	12:44	13:14	13:44	14:44	15:14	15:44	16:14	16:44	17:14	17:44	18:14							07:03
Kitzbühel Langau	07:04		07:29	07:50	08:15	08:45	09:15	10:15	10:45	11:26	11:26	11:45	12:24	12:26	12:45	13:15	13:45	14:45	15:15	15:45	16:15	16:45	17:15	17:45	18:15							07:04
Kitzbühel Staudach	07:05		07:33	07:53	08:18	08:48	09:18	10:18	10:48	11:29	11:29	11:48	12:28	12:29	12:48	13:18	13:48	14:48	15:18	15:48	16:18	16:48	17:18	17:48	18:18							07:05

HALTESTELLE	SAMSTAG																	SONN-UND FEIERTAG							
Kitzbühel Siedlung Frieden	07:15	07:35	08:00	08:30	09:00	10:00	10:30	11:00	11:30	12:00	12:30	13:30	15:30	16:30	17:30			08:30	10:30	11:30	12:30	13:30	15:30	16:30	
Kitzbühel Stegerwiese	07:16	07:36	08:01	08:31	09:01	10:01	10:31	11:01	11:31	12:01	12:31	13:31	15:31	16:31	17:31			08:31	10:31	11:31	12:31	13:31	15:31	16:31	
Kitzbühel Schwarze Brücke	07:17	07:37	08:02	08:32	09:02	10:02	10:32	11:02	11:32	12:02	12:32	13:32	15:32	16:32	17:32			08:32	10:32	11:32	12:32	13:32	15:32	16:32	
Kitzbühel Felseneck	07:18	07:38	08:03	08:33	09:03	10:03	10:33	11:03	11:33	12:03	12:33	13:33	15:33	16:33	17:33			08:33	10:33	11:33	12:33	13:33	15:33	16:33	
Kitzbühel Bauhof	07:19	07:39	08:04	08:34	09:04	10:04	10:34	11:04	11:34	12:04	12:34	13:34	15:34	16:34	17:34			08:34	10:34	11:34	12:34	13:34	15:34	16:34	
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage	07:20	07:40	08:05	08:35	09:05	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	13:35	15:35	16:35	17:35			08:35	10:35	11:35	12:35	13:35	15:35	16:35	
Kitzbühel Bahnhof	07:22	07:42	08:07	08:37	09:07	10:07	10:37	11:07	11:37	12:07	12:37	13:37	15:37	16:37	17:37			08:37	10:37	11:37	12:37	13:37	15:37	16:37	
Kitzbühel Hornweg	07:24	07:44	08:09	08:39	09:09	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:39	15:39	16:39	17:39			08:39	10:39	11:39	12:39	13:39	15:39	16:39	
Kitzbühel Griesgasse	07:25	07:45	08:10	08:40	09:10	10:10	10:40	11:20	11:40	12:20	12:40	13:40	15:40	16:40	17:40			08:40	10:40	11:40	12:40	13:40	15:40	16:40	
Kitzbühel Hammerschmiedstraße	07:26	07:46	08:11	08:41	09:11	10:11	10:41	11:21	11:41	12:21	12:41	13:41	15:41	16:41	17:41			08:41	10:41	11:41	12:41	13:41	15:41	16:41	
Kitzbühel Stadtwerke	07:28	07:48	08:13	08:43	09:13	10:13	10:43	11:23	11:43	12:23	12:43	13:43	15:43	16:43	17:43			08:43	10:43	11:43	12:43	13:43	15:43	16:43	
Kitzbühel Gh Eisenbad	07:29	07:49	08:14	08:44	09:14	10:14	10:44	11:25	11:44	12:25	12:44	13:44	15:44	16:44	17:44			08:44	10:44	11:44	12:44	13:44	15:44	16:44	
Kitzbühel Langau	07:30	07:50	08:15	08:45	09:15	10:15	10:45	11:26	11:45	12:26	12:45	13:45	15:45	16:45	17:45			08:45	10:45	11:45	12:45	13:45	15:45	16:45	
Kitzbühel Staudach	07:33	07:53	08:18	08:48	09:18	10:18	10:48	11:29	11:48	12:29	12:48	13:48	15:48	16:48	17:48			08:48	10:48	11:48	12:48	13:48	15:48	16:48	

▲ Montag bis Freitag, wenn Schultag in Tirol △ Montag bis Freitag, wenn schulfreier Werktag in Tirol

Stadtbus

4002 Stadtverkehr Kitzbühel: Staudach - Sonngrub - Griesgasse - Siedlung Frieden

ab 10.07.2010

HALTESTELLE	MONTAG-FREITAG																							SAMSTAG			
Kitzbühel Staudach	07:05	07:35	07:55	08:20	08:50	09:20	10:20	10:50		11:30	11:50	12:30	12:50	13:20	13:50	14:50	15:20	15:50	16:20	16:50	17:20	17:50		07:05	07:35	07:55	08:20
Kitzbühel Langau	07:06	07:36	07:56	08:21	08:51	09:21	10:21	10:51		11:31	11:51	12:31	12:51	13:21	13:51	14:51	15:21	15:51	16:21	16:51	17:21	17:51		07:06	07:36	07:56	08:21
Kitzbühel Eichenweg	07:07	07:37	07:57	08:22	08:52	09:22	10:22	10:52		11:32	11:52	12:32	12:52	13:22	13:52	14:52	15:22	15:52	16:22	16:52	17:22	17:52		07:07	07:37	07:57	08:22
Kitzbühel Sonngrub	07:08	07:38	07:58	08:23	08:53	09:23	10:23	10:53		11:33	11:53	12:33	12:53	13:23	13:53	14:53	15:23	15:53	16:23	16:53	17:23	17:53		07:08	07:38	07:58	08:23
Kitzbühel Bacherwiese	07:09	07:39	07:59	08:24	08:54	09:24	10:24	10:54		11:34	11:54	12:34	12:54	13:24	13:54	14:54	15:24	15:54	16:24	16:54	17:24	17:54		07:09	07:39	07:59	08:24
Kitzbühel Gh Eisenbad	07:10	07:40	08:00	08:25	08:55	09:25	10:25	10:55		11:35	11:55	12:35	12:55	13:25	13:55	14:55	15:25	15:55	16:25	16:55	17:25	17:55		07:10	07:40	08:00	08:25
Kitzbühel Abzw Eisenbad															13:56												
Kitzbühel Badhaussiedlung															13:57												
Kitzbühel Abzw Eisenbad															13:58												
Kitzbühel Stadtwerke	07:11	07:41	08:01	08:26	08:56	09:26	10:26	10:56		11:36	11:56	12:36	12:56	13:26	13:59	14:56	15:26	15:56	16:26	16:56	17:26	17:56		07:11	07:41	08:01	08:26
Kitzbühel Feuerwehr	07:12	07:42	08:02	08:27	08:57	09:27	10:27	10:57		11:37	11:57	12:37	12:57	13:27	14:00	14:57	15:27	15:57	16:27	16:57	17:27	17:57		07:12	07:42	08:02	08:27
Kitzbühel Graggaugasse	07:13	07:43	08:03	08:28	08:58	09:28	10:28	10:58		11:38	11:58	12:38	12:58	13:28	14:01	14:58	15:28	15:58	16:28	16:58	17:28	17:58		07:13	07:43	08:03	08:28
Kitzbühel Hahnenkamm Bahnhst															14:03												
Kitzbühel Volksschule	07:15	07:45	08:05	08:30	09:00	09:30	10:30	11:00	11:17	11:40	12:10	12:40	13:10	13:30	14:04	15:00	15:30	16:00	16:30	17:00	17:30	18:00		07:15	07:45	08:05	08:30
Kitzbühel Stadt Zentrum	07:16	07:51	08:11	08:36	09:06	09:31	10:36		11:18	11:46	12:16	12:46	13:16	13:31	14:05	15:06	15:36	16:06	16:36	17:06	17:36	18:06		07:16	07:51	08:11	08:36
Kitzbühel Postamt	07:17	07:52	08:12	08:37	09:07	09:32	10:37		11:19	11:47	12:17	12:47	13:17	13:32	14:06	15:07	15:37	16:07	16:37	17:07	17:37	18:07		07:17	07:52	08:12	08:37
Kitzbühel Bahnhof	07:18	07:53	08:13	08:38	09:08	09:33	10:38		11:20	11:48	12:18	12:48	13:18	13:33	14:07	15:08	15:38	16:08	16:38	17:08	17:38	18:08		07:18	07:53	08:13	08:38
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage	07:19	07:54	08:14	08:39			10:39		11:21	11:49	12:19	12:49	13:19			15:09	15:39	16:09	16:39	17:09	17:39	18:09		07:19	07:54	08:14	08:39
Kitzbühel Bauhof	07:20	07:55	08:15	08:40			10:40		11:22	11:50	12:20	12:50	13:20			15:10	15:40	16:10	16:40	17:10	17:40	18:10		07:20	07:55	08:15	08:40
Kitzbühel Felseneck	07:21	07:56	08:16	08:41			10:41		11:23	11:51	12:21	12:51	13:21			15:11	15:41	16:11	16:41	17:11	17:41	18:11		07:21	07:56	08:16	08:41
Kitzbühel Schwarze Brücke	07:22	07:57	08:17	08:42			10:42		11:24	11:52	12:22	12:52	13:22			15:12	15:42	16:12	16:42	17:12	17:42	18:12		07:22	07:57	08:17	08:42
Kitzbühel Stegerwiese	07:23	07:58	08:18	08:43			10:43		11:25	11:53	12:23	12:53	13:23			15:13	15:43	16:13	16:43	17:13	17:43	18:13		07:23	07:58	08:18	08:43
Kitzbühel Siedlung Frieden	07:24	07:59	08:19	08:44			10:44		11:26	11:54	12:24	12:54	13:24			15:14	15:44	16:14	16:44	17:14	17:44	18:14		07:24	07:59	08:19	08:44

HALTESTELLE	SAMSTAG															SONN-UND FEIERTAG										
Kitzbühel Staudach	08:50	09:20	10:20	10:50		11:30	11:50	12:30	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	17:50		08:50		10:50		11:50	12:50	13:50	14:50	15:50	16:50	
Kitzbühel Langau	08:51	09:21	10:21	10:51		11:31	11:51	12:31	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	17:51		08:51		10:51		11:51	12:51	13:51	14:51	15:51	16:51	
Kitzbühel Eichenweg	08:52	09:22	10:22	10:52		11:32	11:52	12:32	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	17:52		08:52		10:52		11:52	12:52	13:52	14:52	15:52	16:52	
Kitzbühel Sonngrub	08:53	09:23	10:23	10:53		11:33	11:53	12:33	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	17:53		08:53		10:53		11:53	12:53	13:53	14:53	15:53	16:53	
Kitzbühel Bacherwiese	08:54	09:24	10:24	10:54		11:34	11:54	12:34	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	17:54		08:54		10:54		11:54	12:54	13:54	14:54	15:54	16:54	
Kitzbühel Gh Eisenbad	08:55	09:25	10:25	10:55		11:35	11:55	12:35	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	17:55		08:55		10:55		11:55	12:55	13:55	14:55	15:55	16:55	
Kitzbühel Abzw Eisenbad										13:56												13:56				
Kitzbühel Badhaussiedlung										13:57												13:57				
Kitzbühel Abzw Eisenbad										13:58												13:58				
Kitzbühel Stadtwerke	08:56	09:26	10:26	10:56		11:36	11:56	12:36	12:56	13:59	14:56	15:56	16:56	17:56		08:56		10:56		11:56	12:56	13:59	14:56	15:56	16:56	
Kitzbühel Feuerwehr	08:57	09:27	10:27	10:57		11:37	11:57	12:37	12:57	14:00	14:57	15:57	16:57	17:57		08:57		10:57		11:57	12:57	14:00	14:57	15:57	16:57	
Kitzbühel Graggaugasse	08:58	09:28	10:28	10:58		11:38	11:58	12:38	12:58	14:01	14:58	15:58	16:58	17:58		08:58		10:58		11:58	12:58	14:01	14:58	15:58	16:58	
Kitzbühel Hahnenkamm Bahnhst										14:03												14:03				
Kitzbühel Volksschule	09:00	09:30	10:30	11:00	11:17	11:40	12:10	12:40	13:10	14:04	15:00	16:00	17:00	18:00		09:00		11:00	11:17	12:10	13:10	14:04	15:00	16:00	17:00	
Kitzbühel Stadt Zentrum	09:06	09:31	10:36		11:18	11:46	12:16	12:46	13:16	14:05	15:06	16:06	17:06	18:06		09:06	10:15		11:18	12:16	13:16	14:05	15:06	16:06	17:06	
Kitzbühel Postamt	09:07	09:32	10:37		11:19	11:47	12:17	12:47	13:17	14:06	15:07	16:07	17:07	18:07		09:07	10:16		11:19	12:17	13:17	14:06	15:07	16:07	17:07	
Kitzbühel Bahnhof	09:08	09:33	10:38		11:20	11:48	12:18	12:48	13:18	14:07	15:08	16:08	17:08	18:08		09:08	10:17		11:20	12:18	13:18	14:07	15:08	16:08	17:08	
Kitzbühel ÖBB-Postbus Garage			10:39		11:21	11:49	12:19	12:49	13:19		15:09	16:09	17:09	18:09			10:18		11:21	12:19	13:19		15:09	16:09	17:09	
Kitzbühel Bauhof			10:40		11:22	11:50	12:20	12:50	13:20		15:10	16:10	17:10	18:10			10:19		11:22	12:20	13:20		15:10	16:10	17:10	
Kitzbühel Felseneck			10:41		11:23	11:51	12:21	12:51	13:21		15:11	16:11	17:11	18:11			10:20		11:23	12:21	13:21		15:11	16:11	17:11	
Kitzbühel Schwarze Brücke			10:42		11:24	11:52	12:22	12:52	13:22		15:12	16:12	17:12	18:12			10:21		11:24	12:22	13:22		15:12	16:12	17:12	
Kitzbühel Stegerwiese			10:43		11:25	11:53	12:23	12:53	13:23		15:13	16:13	17:13	18:13			10:22		11:25	12:23	13:23		15:13	16:13	17:13	
Kitzbühel Siedlung Frieden			10:44		11:26	11:54	12:24	12:54	13:24		15:14	16:14	17:14	18:14			10:23		11:26	12:24	13:24		15:14	16:14	17:14	

STADTAMT KITZBÜHEL / KULTURREFERAT

Mit dem Kulturscheck zu „Wiener Blut“

Nach den großen Erfolgen der Vorjahre konnte sich der OperettenSommer Kufstein als absolutes Kultur-Highlight im Tiroler Veranstaltungskalender positionieren.
Die erfrischenden Inszenierungen, erstklassige internationale Solistinnen und Solisten und das einzigartige Ambiente der Festung Kufstein begeisterten Publikum wie Presse gleichermaßen und machten die Aufführungen zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Der OperettenSommer Kufstein bleibt seiner Linie treu und präsentiert zwischen **30. Juli und 14. August 2010** einen weiteren Klassiker: Am Spielplan steht **„Wiener Blut“**, das letzte Stück des **Walzerkönigs Johann Strauß**. Mit diesem Meisterwerk der Wiener Operette wird ein fesselnder und unterhaltsamer Abend garantiert.
Schauplatz der Operette ist Wien zur Zeit des Wiener Kongresses (1815). Graf Zedlau ist zwar frisch verheiratet, doch seine Gattin Gabriele, eine lebenslustige Wienerin, findet ihren anfangs provinziell-langweiligen Gemahl recht uninteressant und kehrt zu ihren Eltern zurück. Der Graf reist ihr nach, lebt durch die „Wiener Atmosphäre“ so richtig auf und nimmt sich eine Geliebte, Franzi. Damit nicht genug, verliebt er sich auch in die bildhübsche Probiermamsell Pepi und macht ihr den Hof.

Es kommt, wie es kommen muss – eine Verwechslung ist Ausgangspunkt für eine Kettenreaktion von turbulenten Verwirrungen und Verwicklungen. Nach einem Lauf durch den Irrgarten der Gefühle, verliebt sich der Graf am Ende auf's Neue… Und wer trägt nun die Schuld an diesem heillosen Durcheinander? Das WIENER BLUT!
Wiener Blut ist eine Folge wunderbarer Walzermelodien des Meisters. In kaum einer anderen Operette wurde die heiter schwebende Wiener Atmosphäre so typisch eingefangen und verzaubert.

Als Bürgermeister von Kitzbühel unterstütze ich Ihren Kartenkauf für dieses Kulturhighlight mit einem **Kulturscheck in der Höhe von € 10,–**. Der Scheck liegt im Rathaus/Kulturamt auf und kann in jeder Tiroler Raiffeisenbank eingelöst werden.

Fakten
Termine: 30., 31. Juli, 6., 7., 12., 13. und 14. August jeweils um 20.30 Uhr sowie am Sonntag, 8. August, 16 Uhr.
Preise inkl. Gebühren:
Kat. I: 69,– EUR, Kat. II: 59,– EUR,
Kat. III: 49,– EUR Kat. IV: 39,– EUR,
Kat. V: 29,– EUR
Vorverkauf: in allen Raiffeisenbanken Tirols, Ferienland Kufstein (05372/62207) und Innsbruck Ticketservice (0512/561 561)

Shuttleservice: Um nur 6,– Euro (buchbar bei Innsbruck Ticketservice unter: 0512/561 561)
Nähere Infos unter: www.operettensommer.com

Inflations-Anleihe 2010/2

- 1,75 % p.a. Mindestverzinsung
- Steigt die Inflationsrate über die Mindestverzinsung, dann steigen auch die Zinsen im selben Ausmaß
- 100 % Sicherheit

Ich informiere Sie gerne!

Prok. Alois Pletzer
Diplom. Finanzberater
Bankstelle
Kitzbühel Vorderstadt

Tel. +43/(0)53 56/69 60-44 120
alois.pletzer@rbkitz.at

Bankstelle **Aurach**
Bankstelle **Jochberg**
Bankstelle **Kirchberg**
Bankstelle **Kitzbühel im Gries**
Bankstelle **Kitzbühel Vorderstadt**
Bankstelle **Reith**

RaiffeisenBank Kitzbühel

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 7. 6. 2010 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (1) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 28. 6. 2010 bis 28. 7. 2010 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgende Bereiche zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

1) **Bebauungsplan Ehrenbachgasse – Jochberger Straße, Kitzbühel;**
Bereich der Gste 288/4, .266, .272, .351 und .364 je KG Kitzbühel-Stadt (Ehrenbachgasse, Jochberger Straße).

2) **Albert Haas, Kitzbühel;**
Bereich der Gste 583/1, 575/6, 575/7 und 575/8 je KG Kitzbühel-Land (Stockerdörfl).

Gleichzeitig wurde gemäß § 65 (2) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 28. 06. 2010

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 7. 6. 2010 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (1) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 28. 6. 2010 bis 28. 7. 2010 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

Hotel Kaiserhof, Kitzbühel;
Bereich des Gst 456/3 KG Kitzbühel-Stadt (Hahnenkammstraße)

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 28. 06. 2010

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 7. 6. 2010 beschlossen, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß §§ 64, 68 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch vier Wochen vom 28. 6. 2010 bis 28. 7. 2010 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Der Entwurf des Änderungsplanes sieht folgendes vor:

Hotel Kaiserhof, Kitzbühel;
Umwidmung eines Teilbereiches des Gst 456/3 KG Kitzbühel-Stadt (Hahnenkammstraße) von Bauland-Wohngebiet in Sonderfläche Hotelgebäude und eines Teilbereiches des Gst 456/3 KG Kitzbühel-Stadt (Hahnenkammstraße) von Tourismusgebiet in Sonderfläche Hotelgebäude.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 28. 06. 2010

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister

STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 7. 6. 2010 beschlossen, den Entwurf des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes laut planlicher Darstellung samt Legende gemäß § 65 (3) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 durch zwei Wochen vom 28. 6. 2010 bis 14. 7. 2010 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur allgemeinen Einsicht aufzulegen:

Wohnungseigentum, Tiroler gemeinn. Wohnbaugesellschaft m.b.H, Innsbruck;
Bereich des Gst 158/6 KG Kitzbühel-Stadt (Einfangweg)

Gleichzeitig wurde gemäß § 65 (2) Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung gefasst; dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Kitzbühel, am 28. 06. 2010

Dr. W i n k l e r
Bürgermeister

CASH & FUN
DIE JUNGE SPARKASSE!
Re.Opening
Concert
Kitzbühel, Stadtzentrum
Samstag, 10. Juli 2010
Beginn: 19 Uhr
Eintritt frei
featuring
First Class Ticket
Blackout Problems
BUNNY LAKE
Gewinner des Amadeus Austrian Music Awards 2009 "Electronic/Dance".
spark7's
www.cashfun.at
TISCH-FUSSBALL
WM
WUZZEL MEISTERSCHAFT
AB 16 UHR
FÜR ALLE VON 12 BIS 17 JAHREN (2ER TEAMS)
ANMELDUNG AUF WWW.CASHFUN.AT
GESAMTPREISGELD VON 200 EURO

Eigentlich müsste unser TV-Kabel so dick sein…

…denn ab jetzt gibt es noch mehr Programme:

8 HD-Programme

- ORF 1 HD
- ORF 2 HD
- Das Erste HD
- ZDF HD
- Servus TV HD
- Arte HD
- Swiss HD
- Luxe TV HD

100 Programme in SD (digital)

über 100 digitale Radioprogramme

Holen Sie sich schnell Ihre neue Digitalbox
für superscharfes Bild und noch mehr Programme, damit auch Sie von der Erweiterung profitieren – natürlich zum gewohnt günstigen Monatstarif.

Wählen Sie zwischen diesen SD-Digitalboxen:

- ***NEU: Wisi OR28 mit HDMI und Scart (ohne PVR)***
  Mit Anschluss für externen IR-Sensor, dadurch versteckte Aufstellung möglich, inkl.Fernbedienung, Scart- und Hf-Kabel, vorprogrammiert.
  Abholpreis € 88,–
  inkl. Installation Vorort € 127,–
- ***Optibox Digitalempfänger mit Pvr-Funktion***
  inkl. Fernbedienung, Scart und Hf-Kabel, (digitaler Videorecorder), vorprogrammiert.
  Abholpreis € 110,–
  inkl. Installation Vorort € 149,–

Alle Preise inkl.Mwst.

„Bring-in-Service“

Weitere Infos gibt's bei den Stadtwerken

Digitalbox ab € 88,–

NEU!

STADTWERKE
Kitzbühel

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

Strom Wasser Verkehrsbetrieb Kabel-TV, Internet Kanal

www.nothegger-solinger.at

Wiedereröffnung des „Ladei“ der Familie Krepper in der Wegscheidgasse

Am Samstag, den 3. Juli wird um 10.30 Uhr der letzte noch erhaltene Kramerladen Kitzbühels, das „Ladei“ der Familie Krepper in der Wegscheidgasse (Nr. 3) wieder eröffnet.

Auf Anregung von Wiener Sommerfrischlern eröffnete die verwitwete Maria Krepper 1919 den Kramerladen, um ihre neun Kinder besser versorgen zu können. Ihre Tochter Anna Krepper führte das „Ladei“ bis zur Einführung der Mehrwertsteuer 1973 fort. Die Einrichtung sowie viele der alten Produkte blieben seitdem im Haus in der Wegscheidgasse Nr. 3 bewahrt.

Das „Ladei“ wird die mit dem Alten Handwerk befasste Sonderausstellung „Meister-Stücke“ im Museum Kitzbühel um das „Thema Handel von einst“ ergänzen. Zur Eröffnung wird die Tochter der letzten Besitzerin, Edith Semperboni, bei einem Umtrunk aus der Geschichte des kleinen Geschäftes erzählen. Als „Außenstelle“ des Museums kann das Ladei im Juli und August bei freiem Eintritt freitags von 15 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr besichtigt werden.

Als weitere Aktionen im Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Meister-Stücke“ finden im Juli statt:

Samstag, 24. Juli, 10.30 Uhr vor dem Museum:
Bier- und Spezialitätenverkostung der Brauerei Huber und Metzgerei Fuchs

Samstag 31. Juli, 17 und 21 Uhr im Hof der Bezirkshauptmannschaft:
Modenschau mit der Präsentation der Winterkollektion der Firma Frauenschuh

Das schindelgedeckte Haus in der Wegscheidgasse Nr. 3 beherbergt den Kramerladen der Familie Krepper.

Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:
bis 19. Juli:
Di – Fr 10 – 13 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
ab 20. Juli:
täglich 10 – 17 Uhr
(7. 8. geschlossen)

„Ladei“ in der Wegscheidgasse:
(Eintritt frei)
Ab 3. Juli bis 28. August
Freitag 15 – 18 Uhr
Samstag 10 – 13 Uhr

Bis 2. Oktober
Sonderausstellung
Meister-Stücke
Kitzbüheler Handwerk vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Eintrittspreise:

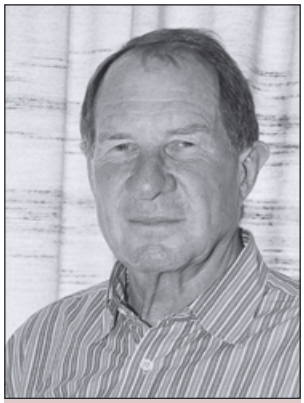
Erwachsene	€	*5,60*
Einheimischenausweis, Gästekarte	€	*4,60*
Gruppen	€	*3,60*
Kinder und Jugendliche bis 18	€	*2,10*
Führungen (pauschal)	€	*35,—*
Kinder bis 6		*frei*

Museumsleitung:
Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitz.net

Konventionen

Von Dr. Walther Tappeiner

Das Wort stammt, so wie viele andere aus unserem Sprachschatz, aus dem Latein. „Conventio“ bedeutet dort „Zusammenkunft“ oder „Übereinkunft“. Konventionen regeln das Zusammenleben von Menschen, haben also eine soziale Bedeutung. Das Wort wird aber auch für völkerrechtliche Verträge verwendet, bekanntes Beispiel ist die Genfer Konvention über das menschliche Verhalten bei kriegerischen Auseinandersetzungen. Aber auch die so genannte „Konventionalstrafe“, eine Art Geldbuße für die Nichteinhaltung eines Vertrages, fällt unter den Begriff.



Der Autor.

Mir geht es hier darum, die Wichtigkeit und Auswirkungen der Konventionen im sozialen Sinn etwas zu beleuchten. Im Gegensatz zu den Gesetzen, die sozusagen von „oben her“ verordnet werden, hat zum Beispiel die Nichteinhaltung von Umgangsformen keine Freiheits- oder Vermögensstrafen zur Folge. Wer Bekannte nicht grüßt, läuft leicht Gefahr ausgegrenzt zu werden. Wie wohltuend ist es für Erwachsene, wenn Kinder höflich grüßen, was leider immer weniger der Fall ist. Oder, wer einen Raum in dem sich Leute aufhalten, mit einem freundlichen „Grüß Gott“, „Guten Morgen“ oder einer anderen Grußformel betritt, schafft als erstes eine Basis für weiteren Kontakt. Schlechte Umgangsformen werden entweder widerwillig zur Kenntnis genommen, bewirken unter Umständen aber auch Aggressionen.

Nach dem Motto „Wie Du mir, so ich Dir“ wird das Gegenüber negativ reagieren.

Freundliche Umgangsformen entstehen oft auch aus Berechnung, nicht immer aus innerer Überzeugung. Interessanterweise tut das aber ihrer Wirkung keinen Abbruch. Wer „small talk“ in USA oder Großbritannien erlebt hat weiß, dass das freundliche Gesicht nicht immer echt ist. Ein erster guter Kontakt ist aber hergestellt. Auch das Schlangestehen in angelsächsischen Ländern resultiert aus Konventionen, wozu insbesondere die gegenseitige Rücksichtnahme gehört. Jemandem die Türe vor der Nase zuzuknallen, beim Anstehen am Skilift sich rücksichtslos vorzudrängen, bewirkt Aggression, die unter Umständen eskaliert.

Ich behaupte, dass die Einhaltung einer grundsätzlichen Höflichkeit eine Frage des Verstandes ist. Wer es im Leben leichter haben will, tut gut daran, sich daran zu halten.

Konventionen sind gesellschaftlich, kulturell und geschichtlich erklärlich. Daher gibt es zum Beispiel geografisch große Unterschiede. Angeblich gilt in arabischen Ländern ein Rülpser nach einer Mahlzeit als Lob für den Gastgeber, was in unseren Breiten eine letztmalige Einladung zur Folge hätte. Umgekehrt gilt in gewissen Gesellschaftskreisen bei uns ein Handkuss als normal, was in anderen Ländern als grober Annäherungsversuch angesehen würde. Dass sich in der Seitenblickegesellschaft Männer inzwischen gegenseitig auf die Wange küssen, mag ein künftiger erster Schritt sein. Umgangsformen haben auch eine historische Entwicklung hinter sich. Sie ändern sich laufend. Wer die gegenwärtige Situation in Frage stellt, handelt unkonventionell. Abschließend sei bemerkt, dass Konventionen im menschlichen Zusammenleben notwendig und unverzichtbar sind.

Das Wappengartl ist heuer dem hundertjährigen Bestehen der örtlichen Einsatzstelle der Österreichischen Bergrettung gewidmet. Das Motiv beeindruckt durch seine Klarheit den Betrachter. Im Bild zu sehen sind der Leiter des städtischen Gartenbauhofs, Ägydius Mettler (rechts) und sein Mitarbeiter Peter Astl, die kurz vor der Enthüllung noch letzte Hand an dem Blumenmotiv anlegen.

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“; Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung